

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## Abteilung Münster

**Seminare, zu denen im Vorlesungsverzeichnis kein Hinweis auf ein Anmeldeverfahren gegeben ist, werden ohne vorherige Anmeldung belegt.**

**Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:** Wenn Sie vor Seminarbeginn bzw. vor den jeweiligen Online-Anmeldezeiten mit den zuständigen DozentInnen Kontakt aufnehmen, können Sie als Studierende mit Familienaufgaben (Kinderbetreuung/Pflege von Angehörigen) in Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung oder Gruppenzuordnung eine Bevorzugung erhalten.

## Fachbereich Sozialwesen

### Studiengangübergreifende Module Soziale Arbeit/Heilpädagogik

#### *Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen*

<b>B1/</b>	<b>Hitz, Torsten</b>	<b>S</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>231</b>
------------	----------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

**B4.0.1.1.0**

#### **English for Social Services**

Dies ist ein englischer Sprachkurs für alle Studierenden der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik, die ihr Englisch berufsbezogen verbessern wollen. Der Kurs ist auch dazu geeignet, sich auf einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum im englischsprachigen Ausland vorzubereiten. Relevantes Fachvokabular aus beiden Fächern wird erarbeitet, typische Formen der Fachkommunikation werden erprobt. Sprachliche Fähigkeiten, die für das Studieren im englischsprachigen Ausland wichtig sind, werden trainiert.

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Studierenden, die mit einem Erasmus-/Promos-Stipendium ins englischsprachige Ausland (Praktikum/Studium) gehen wollen.

Sollte ein Losverfahren zur Vergabe der Seminarplätze nötig sein, dann werden Studierende bevorzugt, die mit einem Erasmus-/Promos-Stipendium ins englischsprachige Ausland gehen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ N.N., S 25 Block**

**B4.0.1.2.0**

**Workshop Auslandsvorbereitung – Studium und Praktikum im Ausland**

Studierende der KatHO können Teile ihres Studiums im Ausland absolvieren. Möglich sind sowohl Studienaufenthalte als auch Praktika in einem andern Land. Wichtig für einen gelungenen Auslandsaufenthalt sind eine gute Vor- und Nachbereitung. Im Workshop Auslandsvorbereitung haben Studierende die Möglichkeit ihren Aufenthalt konkret zu planen. Unterstützt werden sie bei der Praxisstellensuche, organisatorischen Fragen sowie der Erstellung eines Lern-Assessments. Gegenstand des Workshops sind auch Erfahrungsberichte von Studierenden die bereits im Ausland waren als auch die Auseinandersetzung mit einer internationalen Perspektive Sozialer Arbeit.

Block 1: 09. – 10. Dezember 2016

Block 2: 03. – 04. Februar 2017

freitags: 15:30 – 20:00 Uhr

samstags: 9:00 – 16:00 Uhr

Raum 235

Blockveranstaltung

**B1/ N.N., S 1 n.V.**

**B4.0.1.3.0**

**Internationale Qualifizierung**

**B1/ Thiel, Christian S 2 Block**

**B4.0.1.4.0**

**Einführung in die Literaturverwaltung mit Citavi**

Blockveranstaltung

**B1/ Demir, Ayse S 2 Di 18:00 - 19:30, woch 135**

**B4.0.1.5.0**

**Türkisch II**

Türkisch II setzt die Teilnahme am Kurs Türkisch I oder gleichwertige Kenntnisse voraus. Die grammatischen Inhalte werden wiederholt, fortgesetzt und vertieft. Im Vordergrund steht die kommunikative Kompetenz der mündlichen und schriftlichen Alltagssprache sowie die Vermittlung von kulturellen Aspekten.

Anmeldungen sind über die Lernplattform Ilias ab dem 18.Juli möglich.

**B1/ Demir, Ayse S 2 Mi 18:00 - 19:30, woch 135**

**B4.0.1.6.1**

**Hocharabisch**

Der Kurs ist an Teilnehmer/Innen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernes wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmer/Innen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Anmeldungen sind über die Lernplattform Ilias ab dem 18.Juli möglich.

**B1/ Rohleder, Christiane S 1 n.V.**

**B4.0.1.7.1**

**Vorbereitung StEP 2016/17**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Stecknitz, Inga S 14 2 Di 18:00 - 19:00, woch 131**

**B4.0.1.8.1**

**Gebärdensprache für Anfänger**

Anmeldungen sind über die Lernplattform Ilias ab dem 18.Juli möglich.

*M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen*

**B1/ Beermann, V 2 Fr 08:15 - 09:45, woch 136**

**B4.12.1.1.3 Christopher**

**Kinder- und Jugendhilferecht**

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

**B1/ Beermann, Ü 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 136**

**B4.12.1.2.3 Christopher**

**Übung im Kinder- und Jugendhilferecht I**

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

**B1/ Beermann, Ü 2 Do 10:00 - 11:30, woch 135**

**B4.12.1.3.3 Christopher**

**Übung im Kinder- und Jugendrecht II**

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

**B1/ Wilken, Bernhard V 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 136**

**B4.12.2.1.3**

**Familienrecht**

**B1/ Wilken, Bernhard S 2 Di 14:30 - 16:00, woch 131**

**B4.12.2.2.3**

**Übung zum Familienrecht**

**B1/ Wilken, Bernhard S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 131**

**B4.12.2.3.3**

**Übung zum Familienrecht**

**B1/ Riederer von Paar, V Do 10:00 - 11:30, woch 131**

**B4.12.3.1.3 Britta**

**SGB II / SGB XII**

**B1/ Riederer von Paar, Ü Do 11:45 - 13:15, woch 131**

**B4.12.3.2.3 Britta**

**Übung zum SGB II und SGB XII**

**B1/ Riederer von Paar, Ü Block**

**B4.12.3.3.3 Britta**

**Vorbereitung auf die Modulprüfung**

Fr., 11:45 - 18:30 Uhr; Sa., 8:15 - 16:45 Uhr; 06./07.01.17 Raum 136; 13./14.01.17 Raum 131

Blockveranstaltung



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/                      Wernberger, Angela   V                      2                      Mi 08:15 - 09:45, woch                      136**

**B4.13.4.1.1**

**Einführung in die empirische Sozialforschung**

Soziale Arbeit als Wissenschaft bedarf eigener Forschungsarbeiten. Durch Forschung erhält sie Wissen über die Lebenswelt ihrer Klient\*innen sowie die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit und kann die Wirkungen und Effekte ihrer Angebote und Unterstützungsmaßnahmen reflektieren und bewerten. Wie alle Sozialwissenschaften bedient sie sich hierzu der Methoden empirischer Sozialforschung.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche empirischer Sozialforschung. Ausgehend von den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen empirischen Forschens werden sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand aktueller und klassischer sozialwissenschaftlicher Studien anschaulich bebildert.

Das Seminar findet wöchentlich statt.

eine einmalige Blockveranstaltung findet statt

am Freitag, 07.10.2016, 13:30- 16:00 Uhr, Raum 136

**B4.13.1.1.1                      Rohleder, Christiane S                      2                      Di 14:30 - 16:00, woch                      136**

**Rohleder, Christiane S                      2                      Mi 14:30 - 16:00, woch                      136**

**Gruppe 2: Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse**

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Individuum und Gesellschaft“, „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Das Eigene und das Fremde“ u.a.

*M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen*

**B1/                      Neuhäuser, Alice   V                      1                      Di 11:45 - 13:15, woch                      136**

**B4.14.1.1.1**

**Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit**

Was ist Politik? Ist Soziale Arbeit praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

2. Semesterhälfte

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Neuhäuser, Alice Ü 60 1 Di 14:30 - 16:00, woch 135**

**B4.14.1.3.1**

**Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit/Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

2. Semesterhälfte

---

**B1/ Neuhäuser, Alice Ü 60 1 Di 16:15 - 17:45, woch 136**

**B4.14.1.4.1**

**Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit/Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

2. Semesterhälfte

---

**B1/ Neuhäuser, Alice Ü 60 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 233**

**B4.14.1.5.1**

**Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 3**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit/Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

2. Semesterhälfte

---

**B1/ Menke, Marion S 25 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 220**

**B4.14.2.1.3**

**Gesundheit und Pflege als Sozialpolitische Handlungsfelder**

Gesundheit und Pflege sind konfliktreiche politische Handlungsfelder. Sie sind u.a. geprägt von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und medizinisch-technischem Wandel sowie emotional geführten Diskussionen und Reformvorschlägen. Das Seminar bietet eine Einführung in die Akteure und Strukturen des Gesundheitswesens und dient der Reflexion gesundheitspolitischer Interessensvermittlung ebenso wie der Auseinandersetzung mit eigenen Positionen zu Fragen der Gesundheits- und Pflegepolitik.

Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester.

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.14.1.2.1**      **Neuhäuser, Alice**      **V**      **1**      **Mi 10:00 - 11:30, woch**      **131**

**Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik**

Was ist Politik? Ist Heilpädagogik praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Heilpädagogik und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

2. Semesterhälfte

**B4.14.1.6.1**      **Neuhäuser, Alice**      **Ü**      **1**      **Mi 11:45 - 13:15, woch**      **131**

**Politik und Praxis in der Heilpädagogik**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

2. Semesterhälfte

*M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen*

**B1/**      **Hitz, Torsten**      **S**      **37**      **2**      **Mo 10:00 - 11:30, woch**      **131**

**B4.15.1.1.3**

**Einführung in die Ethik, Gruppe 1**

Wie wollen wir leben? Welche Ziele sind erstrebenswert? Welche Handlungen sind moralisch erlaubt und welche nicht? Im Seminar werden klassische und neuere Antworten der Philosophie auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Ethik vermittelt und Methoden des ethischen Argumentierens erläutert und geübt.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M15 anmelden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 20.09.2016, 8:00 Uhr

**B1/**      **Hitz, Torsten**      **S**      **37**      **2**      **Mo 11:45 - 13:15, woch**      **131**

**B4.15.1.2.3**

**Einführung in die Ethik, Gruppe 2**

Wie wollen wir leben? Welche Ziele sind erstrebenswert? Welche Handlungen sind moralisch erlaubt und welche nicht? Im Seminar werden klassische und neuere Antworten der Philosophie auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Ethik vermittelt und Methoden des ethischen Argumentierens erläutert und geübt.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M15 anmelden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 20.09.2016, 9:00 Uhr

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Hitz, Torsten S 37 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 212**

**B4.15.1.3.3**

**Recht und Moral, Gruppe 1**

Sozialarbeiter und Heilpädagogen handeln im Rahmen des Rechts. Doch was ist das Fundament des Rechts? Ist das Recht nur Ausdruck irgendeiner zufälligen Machtsituation in der Gesellschaft? Kann etwas Unrecht und zugleich gesetzliches „Recht“ sein? Wie können Anforderungen an das Recht ethisch begründet werden? Und welche Bedeutung haben internationale Konventionen und Verträge, zum Beispiel über die Menschenrechte? Im Seminar werden philosophische Antworten auf solche Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Ethik vermittelt und Methoden des ethischen Argumentierens erläutert und geübt.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M15 anmelden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 20.09.2016, 10:00 Uhr

**B1/ Hitz, Torsten S 37 2 Do 11:45 - 13:15, woch 212**

**B4.15.1.4.3**

**Recht und Moral, Gruppe 2**

Sozialarbeiter und Heilpädagogen handeln im Rahmen des Rechts. Doch was ist das Fundament des Rechts? Ist das Recht nur Ausdruck irgendeiner zufälligen Machtsituation in der Gesellschaft? Kann etwas Unrecht und zugleich gesetzliches „Recht“ sein? Wie können Anforderungen an das Recht ethisch begründet werden? Und welche Bedeutung haben internationale Konventionen und Verträge, zum Beispiel über die Menschenrechte? Im Seminar werden philosophische Antworten auf solche Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Ethik vermittelt und Methoden des ethischen Argumentierens erläutert und geübt.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M15 anmelden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 20.09.2016, 11:00 Uhr

**B1/ Hitz, Torsten S 37 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 234**

**B4.15.1.5.3**

**Glück und Moral, Gruppe 2**

Einer verbreiteten Auffassung zufolge ist „moralisches“ Handeln gleichbedeutend mit „uneigennützigem“ Handeln. Gerade von den Vertretern sogenannter „helfender“ Berufe wird unter Hinweis auf die Moral oftmals Uneigennützigkeit, Selbstaufopferung und Verzicht auf eigenes Glück verlangt. Muss man wirklich auf eigenes Glück verzichten, um moralisch zu handeln? Wie verhalten sich Glück und Moral zueinander? Diese Frage ist seit 2500 Jahren ein Thema der philosophischen Ethik. Im Seminar werden klassische und neuere Antworten der Philosophie auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Ethik vermittelt und Methoden des ethischen Argumentierens erläutert und geübt.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M15 anmelden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 20.09.2016, 12:00 Uhr



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Hitz, Torsten S 37 2 Do 16:15 - 17:45, woch 231**

**B4.15.1.6.3**

**Glück und Moral, Gruppe 1**

Einer verbreiteten Auffassung zufolge ist „moralisches“ Handeln gleichbedeutend mit „uneigennützigem“ Handeln. Gerade von den Vertretern sogenannter „helfender“ Berufe wird unter Hinweis auf die Moral oftmals Uneigennützigkeit, Selbstaufopferung und Verzicht auf eigenes Glück verlangt. Muss man wirklich auf eigenes Glück verzichten, um moralisch zu handeln? Wie verhalten sich Glück und Moral zueinander? Diese Frage ist seit 2500 Jahren ein Thema der philosophischen Ethik. Im Seminar werden klassische und neuere Antworten der Philosophie auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Ethik vermittelt und Methoden des ethischen Argumentierens erläutert und geübt.

In diesem Seminar kann diejenige Studienleistung erbracht werden, die Voraussetzung dafür ist, im Sommersemester die Modulprüfung im Modul 15 abzulegen. Jeder Studierende kann sich im Wintersemester nur für ein Seminar in M15 anmelden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 20.09.2016, 13:00 Uhr

**B1/ Hitz, Torsten S 33 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 220**

**B4.15.2.1.3**

**Philosophie und Behindertenpädagogik (auch: Heilpädagogische Ethik)**

In diesem Seminar können ausschließlich Studierende der Heilpädagogik die zweite Studienleistung in M15 erbringen. Das Seminar thematisiert normative Voraussetzungen und wissenschaftliche Hintergrundannahmen der Behindertenpädagogik/Heilpädagogik aus philosophischer Sicht. Dabei soll die Außenperspektive der Philosophie, die sich traditionell als „Disziplin zweiter Ordnung“ (J. Rosenberg) versteht, für die pädagogische Selbstreflexion genutzt werden. Im Mittelpunkt stehen ethische Fragen. Aber auch anthropologische, erkenntnistheoretische oder wissenschaftstheoretische Aspekte werden einbezogen.

Das Seminar findet bis zum 16. November in Raum 131 statt.

Verfahren der Platzvergabe: Losverfahren in der ersten Sitzung

*M16 Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken*

**B1/ Tafferner, Andrea S 35 2 Do 14:30 - 16:00, woch 233**

**B4.16.1.1.3**

**Menschenwürde an den Grenzen des Lebens – Gruppe 1**

„Kinder machen“ hat Andreas Bernard (2014) sein Buch über die neuen Methoden der Fortpflanzungsmedizin genannt: Die Befruchtung im Labor gleiche einem Herstellungsprozess. Welche Auswirkungen haben die Machbarkeiten in der Biomedizin auf unser Verständnis von Menschsein? Am Beispiel der Reproduktionsmedizin, der Präimplantationsdiagnostik, der Pränataldiagnostik, dem Schwangerschaftsabbruch und der Sterbehilfe befasst sich dieses Seminar u.a. mit der Bedeutung von Menschenwürde und dem Verständnis von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Biomedizin und Bioethik.

Im WS kann nur 1 Seminar in M16 belegt werden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 21.09.2016, 14:00 Uhr

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 234**

**B4.16.1.2.3**

**Menschenwürde an den Grenzen des Lebens – Gruppe 2**

„Kinder machen“ hat Andreas Bernard (2014) sein Buch über die neuen Methoden der Fortpflanzungsmedizin genannt: Die Befruchtung im Labor gleiche einem Herstellungsprozess. Welche Auswirkungen haben die Machbarkeiten in der Biomedizin auf unser Verständnis von Menschsein? Am Beispiel der Reproduktionsmedizin, der Präimplantationsdiagnostik, der Pränataldiagnostik, dem Schwangerschaftsabbruch und der Sterbehilfe befasst sich dieses Seminar u.a. mit der Bedeutung von Menschenwürde und dem Verständnis von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Biomedizin und Bioethik.

Im WS kann nur 1 Seminar in M16 belegt werden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 21.09.2016, 14:30 Uhr

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 260**

**B4.16.1.3.3**

**Grunddimensionen des Menschseins – Gruppe 1**

Das Seminar führt ein in Grunddimensionen und Grundfragen des Menschseins: Geboren werden und sterben, Individualität und Sozialität, Vernunft und Intuition, Leiblichkeit, Sinnorientierung und Glaube, Ökologie, analoge und digitale Welt. Außerdem geht es um Geschichte, Begründung und Bedeutungsumfang von Personalität und Würde des Menschen. Ziel ist eine anthropologische Grundlegung von Sozialer Arbeit und Heilpädagogik.

Im WS kann nur 1 Seminar in M16 belegt werden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 21.09.2016, 15:00 Uhr

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Do 11:45 - 13:15, woch 231**

**B4.16.1.4.3**

**Grunddimensionen des Menschseins – Gruppe 2**

Das Seminar führt ein in Grunddimensionen und Grundfragen des Menschseins: Geboren werden und sterben, Individualität und Sozialität, Vernunft und Intuition, Leiblichkeit, Sinnorientierung und Glaube, Ökologie, analoge und digitale Welt. Außerdem geht es um Geschichte, Begründung und Bedeutungsumfang von Personalität und Würde des Menschen. Ziel ist eine anthropologische Grundlegung von Sozialer Arbeit und Heilpädagogik.

Im WS kann nur 1 Seminar in M16 belegt werden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 21.09.2016, 15:30 Uhr

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Hagencord, Rainer S 20 2 Block**

**B4.16.1.5.3**

**Warum Tiere den Menschen gut tun**

In unserer Gesellschaft gibt es nur noch zwei Kategorien von Tieren: Die einen verwöhnen wir mit Haustierfutter, und die anderen werden dazu verarbeitet.

Dabei sind unsere Mitgeschöpfe weder die besseren Menschen noch Rohlinge der Fleisch-, Eier- und Milchindustrie. Was sind sie dann? Dieser Frage gehen wir im Seminar nach und beschäftigen uns mit verhaltensbiologischen, philosophischen und theologischen Zugängen.

Auch werden wir einen Tag im Zoo verbringen.

Verfahren der Platzvergabe:

Als Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme am Blockseminar „Tiergestützte Interventionen“ von Frau Menke im Modul 7, Heilpädagogik dringend erwünscht. Mit der Teilnahme an den Seminar von Frau Menke sind Sie automatisch für das Seminar von Dr. Hagencord angemeldet.

Blocktermine:

07.10.: 15.15 – 19.00 Uhr

08.10.: 09.00 – 18.00 Uhr

14.10.: 15.15 – 19.00 Uhr

15.10.: 09.00 - 18.00 Uhr

Raum 231

Im WS kann nur 1 Seminar in M16 belegt werden.

Blockveranstaltung

**B1/ Tafferner, Andrea S 35 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 233**

**B4.16.2.1.3**

**Europa und das Mittelmeer – ein theologischer Blick auf Zerstörung und Erneuerung einer großen Idee**

„Wenn man ‚Europa‘ sagt, soll das ‚Öffnung‘ heißen“, hatte Papst Johannes Paul II. 2003 über Europa geschrieben. Aber was ist das eigentlich: Europa? Ein Kontinent? Eine Wertegemeinschaft? Ist Europa christlich, jüdisch, muslimisch oder säkular? Und was ist das Mittelmeer? Urlaubsstrand für Kreuzfahrttouristen? Umschlagplatz für Schlepper und Schleuser? Für die Flüchtlinge über das Mittelmeer ist Europa eine Hoffnung auf ein besseres Leben. Aber Tausende überleben die Überfahrt nicht. Was sind Europa und das Mittelmeer für uns? Wir begeben uns auf Spurensuche in Geschichte und Gegenwart. Und wir fragen mit Hilfe von Brückenbauern (Franz von Assisi, Edith Stein, Navid Kermani, Gemeinschaft Sant’ Egidio u.a.) nach dem Beitrag der Religionen zur Erneuerung der europäischen Idee.

Im WS kann nur 1 Seminar in M16 belegt werden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 21.09.2016, 16:00 Uhr

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Di 14:30 - 16:00, woch 212**

**B4.16.2.2.3**

**Spiritualität - eine Ressource im Hilfeprozess?**

Ressourcenerschließung ist eine zentrale Aufgabe sozialer Professionen. In den letzten Jahren scheinen empirische Erhebungen immer wieder zu belegen, dass auch Spiritualität eine Ressource bei der Bewältigung kritischer Lebensereignisse sein kann. Dennoch ist ein kritischer Blick nötig: Inwiefern können Sinnorientierung, Spiritualität, Religiosität eine „Kraftquelle“ sein? Ausgangspunkt wird das biblische Buch Hiob sein.

Zum Seminar gehört ein Gesprächsabend in der Akademie Franz Hitze Haus in Münster am Mo., 21.11., 18.30 - 21 Uhr:

Spiritualität - Ressource in Krankheit und Krisen? Theologie und Psychologie im Gespräch.

Im WS kann nur 1 Seminar in M16 belegt werden.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 21.09.2016, 16:30 Uhr

**B1/ Tafferner, Andrea S 15 2 Block**

**B4.16.2.3.3**

**Kontaktseminar Option für die Armen**

Dieses Seminar ist ein „Kontaktseminar“ von Ordensleuten, Sozialarbeiter/innen, Heilpädagog/innen, sowie Studierenden und Lehrenden der KathHO, das der Reflexion und dem Austausch über die Arbeit mit Menschen in ausgrenzten Lebenslagen dient. Dabei dient das von der Katholischen Kirche Lateinamerikas geprägte Prinzip der „Option für die Armen“ als Wegweiser.

Das detaillierte Programm für das Kontaktseminar 2017 ist auf der ILIAS Plattform/Modul 16 zu finden.

6.-10.02.2017

Mo – Mi jeweils 9.00-16.30; Do 9.00-21.00; Frei 9.00-13.00 Uhr.

Räume: 260, 231, 233, 234

Im WS kann nur 1 Seminar in M16 belegt werden.

Verfahren der Platzvergabe: Auswahl- und evtl. Losverfahren beim Infotreffen am Di, 20.09.2016, 10.00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung

*M17 Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension*

**B1/ Gehling, Antonius S 24 2 Di 18:00 - 19:30, woch 235**

**B4.17.1.1.1 Schwab, Hans-Rüdiger**

**Grundpositionen der Ästhetik**

Das ästhetische Denken bildet den Kernbereich der Kulturpädagogik. Ihm geht es um die Begründung der sinnlichen Wahrnehmung und Reflexion, die Bedeutung von Kreativität und Kunst für den Menschen. Am Beispiel klassischer Repräsentanten aus Geschichte und Gegenwart sollen im Seminar beispielhaft Voraussetzungen und Ziele dieses Denkens mit Blick auf ihren jeweils spezifischen Ansatz der Erkenntnisgewinnung und Geltung untersucht werden.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1/ B4.17.1.2.1</b>	<b>Gehling, Antonius Schwab, Hans- Rüdiger</b>	<b>S</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Do 18:00 - 19:30, woch</b>	<b>235</b>
----------------------------	--	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Gedichte als Medien des Zugangs zur Wirklichkeit**

„die rache/der sprache/ist das gedicht“. Ernst Jandl, von dem diese Verse stammen, denkt dabei an verschiedene Weisen, das wichtigste Instruments unseres Weltzugangs zu verunstalten, von seinem rein funktionalistischen über alle Arten von schludrigem bis hin zum manipulativen Gebrauch – von der Verkümmern der Ausdrucks-kompetenz mit ihren gravierenden sozialen Folgen ganz zu schweigen. Hier möchte das Seminar ansetzen, indem Beispiele der verdichtetsten Form von Umgang mit Sprache erschlossen und interpretiert werden sollen. In dieser Schule genauester Analyse auf engem Raum wird sich zugleich ein breites inhaltliches Spektrum auf-tun.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

<b>B1/ B4.17.1.3.1</b>	<b>Schwab, Hans- Rüdiger</b>	<b>S</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>235</b>
----------------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Einführung in die Kulturwissenschaft**

Unter „Kultur“ verstehen wir im weitesten Sinne all das, was der Mensch gestaltend hervorbringt. Kulturleistungen sind also Umgestaltungen eines gegebenen Materials, worin auch geistige Gebilde inbegriffen sind. Von unterschiedlichen Perspektiven pflegt der Begriff – in deskriptiver ebenso wie in normativer Hinsicht – einer näheren Bestimmung unterzogen zu werden. Entsprechend groß ist die Bandbreite seiner realen Bedeutung. Solche Aspekte – und was aus ihnen für Handlungsfelder sozialer Berufe folgt – sollen im Seminar näher erläutert werden.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

<b>B1/ B4.17.1.4.1</b>	<b>Schwab, Hans- Rüdiger</b>	<b>S</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>235</b>
----------------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Ästhetik der Abweichung**

Dasjenige, was als „schön“ zu gelten hat, verfestigt sich häufig als soziale Norm. In der Regel läuft dies auf Leitbil-der des Jung-, Fit- und Erfolgreich-Seins hinaus. Pech für alle, die davon abweichen. Hässlichkeit, Alter oder Be-hinderung lauten ihre Stigmata. Sind Menschen mit diesen Dispositionen tatsächlich von einer ästhetischen Wür-de ausgeschlossen? Dieser Frage in seiner theoretischen wie praktischen Bedeutsamkeit soll das Seminar nach-gehen, in dem zugleich auch Formen einer Ästhetik des Extremen (Rausch, Gewalt etc.) diskutiert werden.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

<b>B1/ B4.17.1.5.1</b>	<b>Schwab, Hans- Rüdiger</b>	<b>S</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>235</b>
----------------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Die Moderne - Versuche, die Zeit zu begreifen, in der wir leben**

Gemeinsam sollen in diesem Seminar bestimmte Denkformen und ihre Folgen betrachtet werden, die in einer nun selbst schon mehr hundertjährigen Geschichte mit dem Begriff der Westlichen Moderne verbunden werden: Säku-larisation und Rationalisierungsprozesse, Individualisierung und Universalismus, Menschenrechte und Fortschritts-optimismus etwa. Ergänzt werden sie durch ausgewählte philosophische und kulturelle, politische und gesellschaft-liche, technologische und ästhetische Diskurse zum Selbstverständnis der Epoche. Die Frage nach dem Stellen-wert der sog. „Postmoderne“ schließlich soll ebenso wenig unberücksichtigt bleiben wie die Diskussion moderni-tätsskeptischer oder antimodernistischer Positionen.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Gehling, Antonius S 20 2 Do 16:15 - 17:45, woch 235**

**B4.17.1.6.1**

**Poesie und Bildung**

Der Mensch ist dasjenige Lebewesen, das der Erziehung bedarf. Daher ist die anthropologische Frage zu allen Zeiten bestimmend für die Pädagogik. Sie braucht Bilder vom Erzieher und „Zögling“, vom Erwachsenen und Kind, vom richtig und falsch Erzogenen. Und sie muss wissen, was für Menschen notwendig und was für sie möglich ist. So gehen in die erzieherischen Grundlagen, die pädagogischen Mittel und die Bildungsziele anthropologische Annahmen immer mit ein.

Das Seminar diskutiert anhand fundamentaler anthropologischer Kategorien die literarästhetische Verarbeitung pädagogischer Handlungsfelder. Zur Sprache kommen die Möglichkeiten und die Grenzen des Humanen, das Lernen der Zeit und die Bildung des Gedächtnisses, der Körper und seine Gefühle, die kulturelle Bildung und die Fremdheitserfahrung, die Erziehung als Generationenverhältnis und die Bedeutung der Rituale sowie die Frage der Autonomie und die Möglichkeit zur Identitätsbildung. Ziel ist es, mit Hilfe der ästhetischen Reflexion neue Deutungs- und Orientierungsmuster zu erfahren.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

**B1/ Schwab, Hans- Ü 20 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 260**

**B4.17.2.1.1 Rüdiger**

**Theater - Grundlagen und Techniken des darstellenden Spiels (Gruppe I)**

Um für die Entdeckung und Erweiterung eigener Spiel-Räume zu sensibilisieren, sind zunächst Übungen vorgesehen, die Wahrnehmung, Konzentration und Phantasie ebenso schulen wie das Gedächtnis und den bewussten Umgang mit Körper und Sprache. Von dieser Grundlage aus sollen dann, mit dem Ziel des Zugewinns an Rollenkompetenz und Empathie, freie Improvisationen und szenische Texte erarbeitet werden.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

**B1/ Schwab, Hans- Ü 20 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 260**

**B4.17.2.2.1 Rüdiger**

**Theater - Grundlagen und Techniken des darstellenden Spiels (Gruppe II)**

Um für die Entdeckung und Erweiterung eigener Spiel-Räume zu sensibilisieren, sind zunächst Übungen vorgesehen, die Wahrnehmung, Konzentration und Phantasie ebenso schulen wie das Gedächtnis und den bewussten Umgang mit Körper und Sprache. Von dieser Grundlage aus sollen dann, mit dem Ziel des Zugewinns an Rollenkompetenz und Empathie, freie Improvisationen und szenische Texte erarbeitet werden.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Schwab, Hans- Ü 20 2 Block**

**B4.17.2.3.1 Rüdiger**

**Die Vielfalt praktischen kulturpädagogischen Arbeitens**

Nach einer Einführung in die unterschiedlichen ästhetischen Kommunikationsformen sollen sich die TN an dieser Übung am praktische Arbeiten mit kulturpädagogischen Medien versuchen: wahlweise jeweils am Zeichnen, Gestalten, Basteln oder Musizieren, am Schreiben, Theaterspielen, Filmen oder Fotografieren, zur Selbsterfahrung oder auf eine bestimmte Zielgruppe bezogen.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Die Termine werden in der ersten Sitzung (Aushang beachten!) vereinbart.

Werkraum

Blockveranstaltung

**B1/ Trautmann, Ruth S Block**

**B4.17.2.4.1**

**Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen**

Im ersten Teil des praktischen Seminars stehen die Grundlagen von Tanzpädagogik im Vordergrund (Raum, Zeit und Musik, Körper, Kontakt, Fantasie). Es folgen Beispiele aus den Bereichen festgelegte Tanzformen, eigene Choreografien und Improvisation. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die hier schon erkennbar werden, erfahren im zweiten Teil eine systematische Vertiefung.

Termine: 28.10., 15 . 19 Uhr; 29.10., 9 - 14 Uhr; 2./3.12., 15 - 19 Uhr/ 9 - 14 Uhr, Raum 260

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Blockveranstaltung

**B1/ Weiling-Bäcker, S Fr Block**

**B4.17.2.5.1 Mechthild**

**Klappmaulpuppen bauen**

Aus Schaumstoff, Stoffresten und allem, was wir sonst noch finden, bauen wir Handpuppen, die "sprechen" können. Bitte bringen Sie Scheren, Stoffreste, Wolle etc. mit.

Termine:

28.10., 14:00-17:00 Uhr; 29.10., 9:30-13:30 Uhr

18.11., 14:00-17:00 Uhr; 19.11., 9:30-13:30 Uhr

02.12., 14:00-17:00 Uhr; 03.12., 9:30-13:30 Uhr

Werkraum

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Holtkamp, Jürgen S 18 2 Block**

**B4.17.2.6.1**

**Theorien und Konzepte der Medienpädagogik**

Kindheit in modernen Gesellschaften ist Medien-Kindheit. Elektronische Medien sind ein wichtiger Bestandteil der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und prägen wesentlich ihr Bild von der Welt. Durch die Entwicklung neuer digitaler Techniken vom Breitbandkabel bis zum digitalen Fernsehen wird dieser Prozess weiter beschleunigt. Um darauf angemessen reagieren zu können, bedarf es der Förderung von Medienkompetenz und Medienbildung. Die Teilnehmer/innen setzen sich unter anderem mit der Geschichte der Medienpädagogik auseinander und lernen verschiedene Konzepte und Ansätze der Medienpädagogik kennen. Die theoretischen Erkenntnisse sollen durch praktische Übungen am Beispiel der Filmerzziehung und Kommunikationsformen im Internet vertieft werden und zeigen, wie im 21. Jahrhundert medienpädagogisch gearbeitet werden kann.

Rückfragen können an Dr. Jürgen Holtkamp gestellt werden: E-Mail: [holtkamp@medienmobile.de](mailto:holtkamp@medienmobile.de), [www.medienmobile.de](http://www.medienmobile.de)

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

4.11.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

5.11.2016, 10.00 – 16.00 Uhr

20.01.2017, 14.00 - 20.00 Uhr

21.01.2017, 10.00 - 16.00 Uhr

EDV Raum

Blockveranstaltung

**B1/ Gehling, Antonius S 20 2 Di 16:15 - 17:45, woch 234**

**B4.17.2.7.1**

**Literaturwerkstatt**

Das Seminar bietet vielfältige kreative Möglichkeiten, sich mit unserer Sprache intensiv zu beschäftigen - und die ästhetische Erziehung nicht bei der Rezeption allein zu belassen.

Anmeldung am 7./8. Oktober, ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

*M18 Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension*

**B1/ Winter, Bernward V 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 136**

**B4.18.1.1.3**

**Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte**

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozial-psychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen Kognition (wie z. B. Wahrnehmen, Lernen und Gedächtnis), Emotion und Motivation aus psychologischer Sicht. Auch ausgewählte Aspekte der Sozialpsychologie werden vorkommen. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

**B1/ Winter, Bernward S 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 235**

**B4.18.2.1.3**

**Soziale Interaktion und Kommunikation**

Da Interaktion und Kommunikation zum Ausgangspunkt der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik gehören, sollen sie in diesem Seminar aus (sozial-)psychologischer Sicht beleuchtet werden. Dazu gehören sowohl verschiedene Kommunikationsmodelle als auch Grundlagen der sozialen Interaktion wie Personenwahrnehmung und eigene Identität, aber auch Themen wie Macht und Beeinflussung.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Winter, Bernward S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 231**

**B4.18.2.2.3**

**Identität und Fremdheit aus sozialpsychologischer Perspektive**

In diesem Seminar soll verschiedenen Fragen rund um das Thema „Identität“ nachgegangen werden: Was ist eigentlich Identität aus psychologischer Sicht? Welche Rolle spielen sogenannte Selbstkonstruktionen dabei? Die sozialpsychologische Perspektive auf Identität unterscheidet zwischen personalen bzw. individuellen und sozialen bzw. kollektiven Aspekten. Da letzterer aus der Zuordnung zu sozialen Gruppen entsteht, kommt an dieser Stelle auch die „Fremdheit“ ins Spiel, nämlich in Form der „Fremdgruppe“, zu der ich, im Gegensatz zur Eigengruppe, nicht angehöre. Welchen Einfluss hat aber das Erleben von Fremdheit auf die eigene Identität? Warum scheint für manche Menschen stets die Abgrenzung gegenüber Fremdem im Vordergrund zu stehen? Diese und weitere Fragen mit Bezug zu diesem aufgrund der aktuellen Entwicklungen sehr brisanten Thema sollen aufgegriffen und vor dem Hintergrund (sozial)psychologischer Theorien beleuchtet werden.

**B1/ Winter, Bernward Ü 2 Di 16:15 - 17:45, woch 231**

**B4.18.2.3.3**

**Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen**

Diese Veranstaltung ist als vertiefende Übung zur Vorlesung „Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte“ konzipiert. In einer überschaubaren Lerngruppe können in einem interaktiven Setting Themen aus der Vorlesung intensiver besprochen und mit zusätzlichen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus wird Raum für Verständnisfragen und einen möglichen Transfer in konkrete Handlungsfelder sein.

**B1/ Hülshoff, Thomas ÜS 20 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 233**

**B4.18.3.1.3**

**Systemische Familienarbeit, Familienberatung und Familientherapie, Gruppe 1**

Ziel des Seminars ist es zum einen, Grundlagen der Familientherapie sowie der systemischen Familienberatung darzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in Übungen, Demonstrationen, im Rollenspiel, Skulpturarbeit, teilnehmerbezogenen Übungen sowie ggf. Fallbesprechungen. Themen u.a.: Phasen der Familienbildung, Kommunikationsformen, Regeln und Delegationen, Genogramm, Familienrekonstruktion und Selbsterfahrungsübungen zur eigenen Familiengeschichte.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab 20.07. vor dem Sekretariat aus.

**B1/ Paß, Rita S 14 2 Block**

**B4.18.3.2.3 Reekers, Bernd**

**Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Kommunikation- und Beziehungsfähigkeit bilden neben der notwendigen Sachkompetenz die Grundlagen beruflichen Handelns. U.a. gehören zu diesen Fähigkeiten die flexible Rollenübernahme, die Erweiterung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Integrationsfähigkeit, die Ambivalenzfähigkeit. Die berufsbezogene Selbsterfahrung ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit.

07.02. – 09.02.2017, jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr, Raum 135

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab 20.07. vor dem Sekretariat aus.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1/ B4.18.3.3.3</b>	<b>Brandl, Sarah Yvonne Heyne, Stephan</b>	<b>S</b>	<b>12</b>	<b>2</b>		<b>Block</b>	
----------------------------	--	----------	-----------	----------	--	--------------	--

**Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung**

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischen Arbeiten gemacht werden. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten. Dieses Mal wird der nonverbalen Kommunikation ein etwas größerer Raum eingerichtet. Der inhaltliche Schwerpunkt wird auf dem Austausch über berufsbezogene Erfahrungen und Belastungen liegen. Das Setting ermöglicht jedoch ebenso das Eingehen auf den Szenischen Kontext. So kann das gruppenanalytische Arbeiten sich auch den unbewussten Aspekten der Gruppendynamik oder Wünschen und Fantasien der Gruppenteilnehmer zuwenden.

Die Gruppe findet in Blockform mit gruppenanalytischer Co-Leitung statt.

Termine: 9.11.2016 19.30-21.00Uhr; 10./11.Nov. 8.30-18.15 (mit Mittagspause) Uhr; 12.11. 9-13 Uhr, + Termin n.V.; Raum 260

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab 20.7. vor dem Sekretariat aus.  
Blockveranstaltung

<b>B1/ B4.18.3.4.3</b>	<b>Mucksch, Norbert Siemann, Marianne</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>2</b>		<b>Block</b>	
----------------------------	---	----------	-----------	----------	--	--------------	--

**Verhalten und Erleben**  
Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstreflexion ist eine der Kernkompetenzen im Feld der sozialen Arbeit. Die Bedeutung eigener und damit individuell typischer Empfindungen und Reaktionen auf z.B. (Erst-) Kontakte sind in der professionellen Arbeit nicht zu unterschätzen: Ich begegne dem Anderen.

Um Kontakte im Arbeitsalltag gut und vor allem qualifiziert gestalten zu können, ist es unerlässlich, eigene „emotionale Strickmuster“ zu erkennen und sich deren Bedeutung bewusst zu werden.

Wie gehe ich auf Menschen zu und was „machen“ Menschen mit mir? In diesem Blockseminar werden wir uns auch mittels psychodramatischer Ansätze (szenische Darstellung einzelner Elemente), Interaktionsübungen und gruppendynamische Prozesse mit den eigenen „Hintergründen“ beschäftigen, um darüber eine erste Vorstellung von einer professionell-helfenden Haltung/Rolle zu entwickeln.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab 20.07. vor dem Sekretariat aus.

Blockveranstaltung

<b>B1/ B4.18.3.5.3</b>	<b>Hülshoff, Thomas</b>	<b>ÜS</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>233</b>
----------------------------	-------------------------	-----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Systemische Familienarbeit, Familienberatung und Familientherapie, Gruppe 2**

Ziel des Seminars ist es zum einen, Grundlagen der Familientherapie sowie der systemischen Familienberatung darzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in Übungen, Demonstrationen, im Rollenspiel, Skulpturarbeit, teilnehmerbezogenen Übungen sowie ggf. Fallbesprechungen. Themen u. a.: Phasen der Familienbildung, Kommunikationsformen, Regeln und Delegationen, Genogramm, Familienrekonstruktion und Selbsterfahrungsübungen zur eigenen Familiengeschichte.

Platzvergabe erfolgt per Losverfahren. Wahlzettel liegen ab 20.07. vor dem Sekretariat aus.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Brandl, Sarah V 2 Di 10:00 - 11:30, woch 136**

**B4.19.1.1.3 Yvonne**

**Grundlagen d. Entwicklungspsychologie (Teil I) - Frühe Interaktion und psychische Strukturbildung**

Inhalt: Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, dabei ist die Qualität der frühen Beziehungserfahrung ein wesentlicher Faktor für die psychische Strukturbildung und spätere Fähigkeiten in der Selbstregulation, dem Denken und der sozialen Beziehungsgestaltung. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt. Stichworte sind (Affektregulierung; Mentalisierung; Bindungstheorie, Kommunikation). Da frühe Erfahrungen in späteren Beziehungsgestaltungen häufig als Übertragungspänomene reinszeniert werden, sind dies zugleich die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten in Beziehungen.

**B1/ Brandl, Sarah S 2 Block**

**B4.19.1.2.3 Yvonne**

**Sexualisierte Gewalt in rituellen Kontexten**

Sexualisierte Gewalt findet in privaten wie in öffentlichen institutionellen Kontexten statt. Eine spezielle Form ist die rituelle Gewalt. Aus professioneller interdisziplinärer Sicht werden wir das Thema Rituelle Gewalt und die Folgen für die Opfer in den Blick nehmen. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Bistum Münster Fachstelle für Sekten und Weltanschauungsfragen statt und ist eine Fachtagung integriert. Dabei erhalten Sie Anhaltspunkte, wie Sie Rituelle Gewalt besser erkennen können. Darüber hinaus werden Opfer erlittener Rituelle Gewalt und professionelle Helfer mit den TeilnehmerInnen Möglichkeiten des Handelns erarbeiten.

Unter Mitarbeit von Brigitte Hahn und Jutta Bucker

Anmeldung bei hahn-b@bistum-muenster.de

Blockveranstaltung: 06. Juli 10-13. Uhr Raum 114

30.08 17-20 Uhr 31.8/01.09. ganztägig, Nachbesprechung n.V.

Blockveranstaltung

**B1/ Brandl, Sarah SÜ 2 Mi 08:15 - 09:45, woch**

**B4.19.1.3.3 Yvonne**

**Mentalisierung**

Leider muss das Seminar Mentalisierung auf ein anderes Semester verschoben werden. Interessierte, die sich um eine Teilnahme an einem kleinen Forschungskolloquium zum Thema Mentalisierung bewerben möchten, achten bitte auf einen Pinnwandeintrag ab Ende August.

*M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung*

**B1.20.1.1.3 Hülshoff, Thomas V 2 Di 08:15 - 09:45, woch 136**

**Medizinische Grundlagen Sozialer Arbeit**

Einführung in die medizinischen Grundlagen Sozialer Arbeit. Unter systemischen Gesichtspunkten werden biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung vorgestellt. Exemplarisch werden typische psycho-soziale Krisen im Kontext von Krankheit und/oder psychischer Störung vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen und Videomaterial werden für die Soziale Arbeit relevanten Erkrankungen erörtert: Krebserkrankungen als Beispiel einer lebensbedrohlichen Krankheit, Mb. Alzheimer als Beispiel einer Alterserkrankung, Multiple Sklerose und Querschnittslähmung als Beispiele einer Behinderung., Stress und koronare Herzkrankheit als Beispiel für Akutbelastungen, Schizophrenie als Beispiel einer psychischen Erkrankung. .Schließlich wird soziale Arbeit im Krankenhaussozialdienst erörtert

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Hülshoff, Thomas S 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 131**

**B4.20.2.1.3**

**Sucht und Abhängigkeit**

Seminar, in dem unter Zuhilfenahme von Fallbeispielen und Videomaterial Abhängigkeiten und Suchterkrankungen vorgestellt und Interventionsmöglichkeiten Sozialer Arbeit untersucht werden

(Alkoholkrankheit, Nikotinabhängigkeit, Missbrauch bzw. Abhängigkeit von Cannabis, Heroin, Kokain, Aufputzmitteln/Designerdrogen, Nicht-stoffgebundene Süchte wie Spielsucht oder Internet-assoziiertes Suchtverhalten)

**B1/ Hülshoff, Thomas S 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 135**

**B4.20.3.1.3**

**Notfälle und Krisen in der sozialen Arbeit**

In diesem Seminar wird sowohl auf akute Notfälle als auch Krisen und Kriseninterventionen in der sozialen Arbeit eingegangen. Mögliche Themen:

Kriseninterventionen bei akuten Traumen, sowie posttraumatischen Belastungsstörungen.

Erkennen von und Interventionen bei Kindesvernachlässigung, Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch.

Suizidprävention.

Deeskalation bei aggressiven Erregungszuständen.

Selbstverletzendes Verhalten.

Akute Lebenskrisen.

Krisen bei Drogenabhängigkeit (Vergiftungen, Entzugserscheinungen, akute Rückfallgefährdung).

Krisen in Street-Work-Situationen.

Mobbing in Schulsituationen.

Notfälle in der Altenhilfe.

Krankheitsbezogene Krisen.

Erste Hilfe und lebensrettende Maßnahmen.

Burnout in der sozialen Arbeit.

**B4.20.1.1.3 Hülshoff, Thomas V 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 135**

**Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik**

Neurophysiologische Grundlagen der Heilpädagogik. Sozialmedizinische Grundlagen. Motorik: Grundlagen der Motorik, motorische Entwicklung, motorische Störungen (Lähmungen, Krampfanfälle), motorische Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen. Sinnesstörungen: Hörstörungen und Sehstörungen. Grundlagen des Hörens und Sehens. Sprache: Grundlagen der Sprache, Sprachentwicklung, Sprech- und Sprachstörungen. Kognitive Fähigkeiten: Entwicklung des Lernvermögens und des Gedächtnisses. Formen und Ausprägungen von Lernschwierigkeiten und Geistiger Behinderung.

**Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit**

*M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens*

**SteP Studieneingangsprojekt**

Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit StEP – Kurzform für Studieneingangsprojekt. In den ersten sieben Wochen steht dieses Projekt im Mittelpunkt. In diesem Projekt arbeiten die Studierenden weitgehend selbstbestimmt in Arbeitsgruppen zusammen, die von einer interdisziplinären Gruppe von Dozentinnen und Dozenten unterstützt werden.

In StEP machen sich die Studierenden auf eine „Forschungsreise“ in die Praxis der Sozialen Arbeit und entwickeln Vorschläge für ein bestimmtes soziales Problem, das in der Auftaktveranstaltung am 04. Oktober 2016 vorgestellt wird. Dabei sind ihrer Kreativität (fast) keine Grenzen gesetzt: sie können Fachliteratur lesen, diskutieren und analysieren, Interviews machen, schriftlich befragen, beobachten, experimentieren, eine Versammlung organisieren, ins Archiv oder Museum gehen, Experten und Expertinnen befragen... Das Ergebnis ihrer Bemühungen – z. B. den Entwurf eines Konzeptes oder einer Maßnahme für eine bestimmte Problemlage, eine Befragung zu den Bedürfnissen einer Zielgruppe, die Evaluation einer Organisation – präsentieren sie am 21. November. Auch schreiben die Studierenden eine Hausarbeit, die am Ende des ersten Semesters abgegeben wird.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

In diesem Studienprojekt sollen die Studierenden vor allem Spaß am Lernen und wissenschaftlichen Arbeiten entwickeln, indem sie sich forschend in einem beruflichen Handlungs-feld ausprobieren. Das Studieneingangsprojekt vermag bereits einen prägenden Eindruck von der Komplexität sozialer Probleme und den Herausforderungen zu vermitteln, die sich der Disziplin, der Profession und der Praxis der Sozialen Arbeit stellen. Die offenen Fragen, auf die die Studierenden in der Praxis gestoßen sind, können sie im Laufe ihres Studiums weiter verfolgen. Das Studienprojekt wird durch drei Lehrveranstaltungen begleitet:

1. Begleitung der Projektarbeit als Methode forschenden und problembasierten Lernens

Die Studierenden werden in der Entwicklung „ihrer Forschungsfrage“, in der Teamarbeit und weiteren Fragen, die sich im Laufe des Prozesses stellen, unterstützt.

2. Einführung in die Praxisforschung

Die Studierenden erwerben einen Überblick über verschiedene Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. Im Mittelpunkt des Interesses stehen jedoch die Fragestellungen der Arbeitsgruppen. Es werden Hilfestellungen beim Forschungsdesign, der Wahl der Methoden und der Durchführung gegeben.

3. Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Diese Veranstaltung gibt erste Antworten darauf, was Wissenschaft ist, was sie leisten kann und wie man das Lernen lernen kann. Auch für das Studienprojekt ist ein wissenschaftliches Handwerkszeug nützlich, z.B. Literaturrecherche und -auswahl, Präsentation der Projektergebnisse, Aufbau einer Hausarbeit.

<b>B1.1.1.1.1</b>	<b>Jansen, Anna</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>260</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.1.2.1</b>	<b>Jansen, Anna</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>234</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.1.3.1</b>	<b>Tafferner, Andrea</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>233</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.1.4.1</b>	<b>Röhm, Ines</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>235</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.1.5.1</b>	<b>Nathschläger, Johannes</b>	<b>S</b>	<b>35</b>	<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>135</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.2.1.1</b>	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>135</b>
	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>135</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

<b>B1.1.2.2.1</b>	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>135</b>
	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>135</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

<b>B1.1.2.3.1</b>	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>134</b>
	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>134</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

<b>B1.1.2.4.1</b>	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>220</b>
	<b>Winter, Bernward</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>234</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.1.2.5.1	Wernberger, Angela	S		2		Di 08:15 - 09:45, woch	134
	Wernberger, Angela	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	134
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

*M2 Studienprojekt I*

B1.2.1.10.1	Nathschläger, Johannes	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	235
	Nathschläger, Johannes	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	235

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

B1.2.1.1.1	Stork, Remigius	S		2		Mi 14:00 - 17:15, woch	112
------------	-----------------	---	--	---	--	------------------------	-----

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

B1.2.1.2.1	Menke, Marion	S		2		Mi 11:45 - 13:15, woch	231
	Menke, Marion	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	112

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

B1.2.1.3.1	Tölle, Ursula	S		2		Mi 14:30 - 16:00, woch	220
	Tölle, Ursula	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	112

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

B1.2.1.4.1	Rohleder, Christiane	S		2		Mi 14:30 - 16:00, woch	212
	Rohleder, Christiane	S		2		Fr 11:45 - 13:15, woch	233

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

B1.2.1.5.1	Paß, Rita	S	15	2		Di 08:15 - 09:45, woch	112
	Paß, Rita	S	15	2		Do 10:00 - 11:30, woch	112

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

B1.2.1.6.1	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S		2		Di 16:15 - 17:45, woch	212
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S		2		Mi 11:45 - 13:15, woch	233

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

B1.2.1.7.1	N.N.,	S				Mi 08:15 - 09:45, woch	234
	N.N.,	S				Mo 10:00 - 11:30, woch	235

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

B1.2.1.8.1	Ader, Sabine	S	16	2		Mi 14:30 - 16:00, woch	233
	Ader, Sabine	S	16	2		Mo 16:15 - 17:45, woch	135

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

B1.2.1.9.1	Kahle, Ann-Kathrin	S		2		Do 09:00 - 12:00, woch	107
------------	--------------------	---	--	---	--	------------------------	-----

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

*M3 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit  
theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive I (Wahlmodul)*

**B1.3.2.1.5**     **Heidrich, Martin**     **S**     **16**     **2**     **Block**  
**Soziale Probleme (Armut; Häusliche Gewalt) in Feldern Sozialer Arbeit – einschließlich Jugendhilfe**  
Fortführung der Seminargruppe aus dem vorausgehenden Wintersemester  
19. + 20.01.2017, Raum 107 sowie 30.01. – 02.02.2017, Raum 260,  
jeweils 8.30 – 16.30 h  
Blockveranstaltung

*M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar*

**B1.5.1.1.5**     **Ader, Sabine**     **S**     **1**     **n.V.**  
**Beermann,**  
**Christopher**  
**Brandl, Sarah**  
**Yvonne**  
**Dieckmann, Friedrich**  
**Greving, Heinrich**  
**Hasenjürgen, Brigitte**  
**Heckes, Kolja Tobias**  
**Heidrich, Martin**  
**Hitz, Torsten**  
**Hoff, Walburga**  
**Hülshoff, Thomas**  
**Katzer, Michael**  
**Klein, Martin**  
**Lambers, Helmut**  
**Menke, Marion**  
**Nathschläger,**  
**Johannes**  
**Ortland, Barbara**  
**Paß, Rita**  
**Quente, Michaela**  
**Rodekohl, Bianca**  
**Rohleder, Christiane**  
**Rövekamp-**  
**Wattendorf, Jörg**  
**Schablon, Kai-Uwe**  
**Schäper, Sabine**  
**Schwab, Hans-**  
**Rüdiger**  
**Tafferner, Andrea**  
**Tölle, Ursula**  
**Wernberger, Angela**  
**Winter, Bernward**  
**Bachelor-Thesis Begleitseminar**

*M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit*



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.6.1.1.1 Hoff, Walburga V 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 136**

**Grundbegriffe der Sozialen Arbeit**

Die Vorlesung führt in die „Grundbegriffe der Sozialen Arbeit“ ein und vermittelt einen ersten Überblick darüber, was die Profession und Disziplin Soziale Arbeit ausmacht. Sie wird begleitet durch die parallele Veranstaltung von Tutorien, die von Studierenden aus höheren Semestern geleitet werden. Diese geben die Möglichkeit, die Inhalte der Vorlesung in einer kleineren Gruppe zu diskutieren und entsprechende Texte zu bearbeiten.

Zum Besuch der Vorlesung gehört verpflichtend die Teilnahme an einem Tutorium (Modul 6.2), die Lektüre von Texten sowie der Besuch des Tutor\*innen-Seminars, in dem sich mehrere Tutorengruppen im Rhythmus von vier Wochen treffen, um die Vorlesungsinhalte bzw. ausgesuchte Texte zu diskutieren.

**B1.6.2.1.1 Hoff, Walburga S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 235**

**Grundbegriffe der Sozialen Arbeit (Tutorium)**

In einem Tutorium - geleitet von Studierenden höherer Semester – werden „Grundbegriffe der Sozialen Arbeit“ in einer Gruppe von 10 bis 15 Studierenden besprochen. Die Mitarbeit in einem Tutorium ist neben der Teilnahme an der gleichnamigen Vorlesung (Modul 6.1) verpflichtend. Die einzelnen Tutorien und deren Zeiten werden ab der 2. Semesterwoche bekannt gegeben, danach erfolgt die Einteilung der Gruppen im Rahmen der Vorlesung, so dass die Tutorien in der zweiten Oktoberhälfte beginnen.

Alle vier Wochen treffen sich mehrere Tutorien, um die Vorlesungsinhalte bzw. ausgewählte Texte im Rahmen einer größeren Seminargruppe, d. h. im Tutor\*innenseminar zu diskutieren.

*M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit*

**B1.7.1.1.3 Lambers, Helmut V 200 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 136**

**Geschichte der Sozialen Arbeit: Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde**

In der Vorlesung werden Formen des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Entwicklung nachgezeichnet. Weiterhin sollen aus der Beschäftigung mit der historischen Entwicklung Sozialer Arbeit Reflexionsbezüge zu aktuellen Fragen der Profession und Disziplin gewonnen werden.

Bereitschaft zum Textstudium und Auseinandersetzung mit vorlesungsbegleitenden Online-Lernmodulen wird vorausgesetzt.

**B1.7.2.1.3 Lambers, Helmut S 40 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 260**

**Theorien Sozialer Arbeit im Überblick**

Im Seminar werden grundlegende Strömungen im aktuellen Theoriediskurs der Sozialen Arbeit aufgearbeitet und miteinander verglichen.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

**B1.7.2.2.3 Heidrich, Martin S 35 2 Di 08:15 - 09:45, woch 234**

**Theorien Sozialer Arbeit im Überblick**

Im Seminar werden grundlegende Strömungen im aktuellen Theoriediskurs der Sozialen Arbeit aufgearbeitet und miteinander verglichen.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.7.2.3.3**      **Nathschläger,**      **S**      **2**      **Di 08:15 - 09:45, woch**      **233**  
**Johannes**

**Theorien Sozialer Arbeit im Überblick**

Im Seminar werden grundlegende Strömungen im aktuellen Theoriediskurs der Sozialen Arbeit aufgearbeitet und miteinander verglichen.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

**B1.7.2.4.3**      **Paß, Rita**      **S**      **30**      **2**      **Mi 10:00 - 11:30, woch**      **212**

**Theorien Sozialer Arbeit im Überblick**

Im Seminar werden grundlegende Strömungen im aktuellen Theoriediskurs der Sozialen Arbeit aufgearbeitet und miteinander verglichen.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

**B1.7.2.5.3**      **Ader, Sabine**      **S**      **30**      **2**      **Mi 10:00 - 11:30, woch**      **235**

**Theorien Sozialer Arbeit im Überblick**

Im Seminar werden grundlegende Strömungen im aktuellen Theoriediskurs der Sozialen Arbeit aufgearbeitet und miteinander verglichen.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

*Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.*

*M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns*

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozenten/in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent/in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2) .

**B1.8.1.1.3**      **Lambers, Helmut**      **S**      **30**      **2**      **Do 11:45 - 13:15, woch**      **233**  
**Einführung in Handlungsmethoden und Konzepte Sozialer Arbeit**

Das Seminar wird im SoSe 2017 vierstündig mit dem Schwerpunkt „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ weitergeführt (M10.1).

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 15.09.2016, 8:00 Uhr

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.1.2.3 Schäfer, Martina S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 135**

**Einführung in Handlungsmethoden u. Konzepte Sozialer Arbeit**

Unterschiedliche Konzepte, die die Grundlage für die Arbeit mit Einzelnen und Gruppen darstellen, werden vorgestellt und anhand von praktischen Übungen und Beispielen diskutiert. Erste Grundlagen zur Methode der Gemeinwesenarbeit werden vermittelt. Im Sommersemester 2017 wird das Seminar an die vermittelten Inhalte anschließen und sich zentral auf die Arbeit im Gemeinwesen und das Arbeitsprinzip der Sozialraumanalyse ausrichten.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 15.09.2016, 9:00 Uhr

**B1.8.1.3.3 Tölle, Ursula S 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 231**

**Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Die Brücke zwischen Theorien und der unmittelbaren Handlungspraxis bilden die Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit. Sie sind theoriegestützt und als Instrumente auf Handeln ausgerichtet. Das Seminar hat zwei Teile: im Wintersemester (2-stündig) wird ein Überblick über die Konzepte und Methoden der Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen gegeben. Im Sommersemester (4-stündig) steht die Gruppe als eine Grundform des sozialen Lebens und auch damit auch der Sozialen Arbeit im Mittelpunkt. Themen im Seminar sind u.a: Struktur und Dynamik des Gruppengeschehens, Phasen, Rollen und Normen, Leitung, Konflikte, Team als spezielle Form von Gruppe, Hierarchie in Teams, Großgruppe, Institution und Organisation.

Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung theoretischer Grundkenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen. Es wird mit Texten und anhand von Fällen gearbeitet. Die eigenständige Übernahme von Seminarbeiträgen ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 15.09.2016, 10:00 Uhr

**B1.8.1.4.3 Paß, Rita S 25 2 Do 14:30 - 16:00, woch 234**

**Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Im Seminar wird ein Überblick über Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit vermittelt, ebenso Verfahren der psychosozialen und sozialpädagogischen Diagnostik. Das Seminar legt die Grundlagen für das sich im SoSe 2017 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1. Gleichzeitig soll mit diesem Seminar der Versuch unternommen werden, eine inhaltliche Verzahnung von M8.1.(M10.1.) und M8.2. (Gesprächsführung) herzustellen.

TeilnehmerInnen, die sich zu diesem Seminar anmelden, wählen damit gleichzeitig ein Gesprächsführungsseminar (M8.2.) bei Frau Willing-Kertelge, das zur Hälfte im WiSe angeboten (im Anschluss an das Seminar M8.1) und im SoSe 2017 (im Anschluss an M10.1) fortgesetzt wird. Die Gruppe wird dazu zu Beginn des Seminars 8.1. in zwei Übungsgruppen für M8.2. aufgeteilt.

Neben dem benannten Termin für das Seminar M8.1. findet das das Gesprächsführungsseminar im WiSe zu folgenden Terminen statt:

Gruppe I: Donnerstag 10.11., 24.11., 1.12., 8.12. und 12.01. jeweils von 16.15 bis ca. 18.30 h

Gruppe II: Donnerstag 10.11., 24.11., 1.12., 8.12. und 12.01. jeweils von 18.30 h bis ca. 20.45 h

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 15.09.2016, 11:00 Uhr

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.1.5.3**      **Reekers, Bernd**      **S**      **30**      **2**      **Do 13:15 - 16:15, 14tägl**      **220**  
**Einführung in Handlungskonzepte Sozialer Arbeit - Vorbereitungsseminar zum Seminar Arbeit mit Einzelnen und Familien**

Im Seminar wird ein Überblick über (ausgewählte) Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit vermittelt. Zudem erfolgt eine Einführung in Modelle sozialpädagogischer Diagnostik. Dieses Seminar legt die Grundlagen für das sich im SoSe 2017 bei mir anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 15.09.2016, 12:00 Uhr

**B1.8.1.6.3**      **Rövekamp-  
Wattendorf, Jörg**      **S**      **2**      **Mi 14:30 - 16:00, woch**      **260**

**Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar praktische Übungen.

Das Seminar wird im SoSe 2017 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung weitergeführt (M10.1).

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 15.09.2016, 13:00 Uhr

**B1.8.1.7.3**      **Ader, Sabine**      **S**      **25**      **2**      **Mi 16:15 - 17:45, woch**      **235**  
**Einführung in Handlungsmodelle Sozialer Arbeit und Überblick: Konzepte psychosozialer Diagnose**

Im Seminar wird ein Überblick über personen- und professionsbezogene Handlungskonzepte im Mittelpunkt stehen. Ziel ist, die theoretische Fundierung professionellen Handelns und (einiger) professioneller Konzepte kennen zu lernen. Gesetzt ist dabei als ein Schwerpunkt der Einstieg in das Kennenlernen von Modellen psychosozialer Diagnostik / Fallverstehen (in der Einzelfallarbeit).

An das Seminar schließt sich im SoS 2017 die 10.1 Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Arbeit mit Gruppen, Teams und Institutionen“ an (feste Seminargruppe im WS 16 und SoS 17).

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 15.09.2016, 14:00 Uhr

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.2.1.3 Yay, Birsal ÜS 16 2 Block**

**Systemisch-Interkulturelle Gesprächsführung**

Wer beruflich mit Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft zu tun hat, benötigt interkulturelle Kommunikationskompetenzen. Wie führt man beispielsweise als Sozialarbeiter/in Gespräche mit Menschen anderer Kulturen? Was bedeutet es, dass diese Menschen eine andere kulturelle Geschichte haben? Welche Fallstricke können in Gesprächen mit ihnen auftreten?

Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen vermittelt (Bedeutung und Definition von Kultur, Kulturstandards, Kulturdimensionen und verschiedener Kommunikationsstile). Darin soll u. a. veranschaulicht werden, dass unser Denken und Handeln vornehmlich durch unsere eigene Kultur geprägt wird. Das Wissen darum ist die Voraussetzung dafür, andere Kulturen objektiv betrachten zu können.

Im zweiten Teil des Seminars werden die TeilnehmerInnen in die Grundlagen und Besonderheiten der interkulturellen Kommunikation - unter Verwendung systemischer Interventionstechniken - eingeführt. Darauf aufbauend werden Handlungskonzepte vorgestellt und Beratungssequenzen anhand von Fallbeispielen in Form von Rollenspielen erprobt.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen, die zuvor noch kein interkulturelles Kompetenztraining absolviert haben.

Am 28.10.2016 um 15:00-19:00; am 29.10.2016 um 10-17:30, Raum 134

Am 11.11.2016 um 15:00-19:00; am 12.11.2016 um 10-17:30, Raum 135

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 16.09.2016, 8:00 Uhr

Blockveranstaltung

**B1.8.2.2.3 Willing-Kertelge, S 16 2 Block**  
**Anne**

**Einführung in die Gesprächsführung**

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Vertieft und ergänzt werden diese durch Interventionsmöglichkeiten auf der Grundlage der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie einzelnen Fragetechniken der systemischen Gesprächsführung. Darüber hinaus geht es darum, die Aspekte des gestaltenden Gesprächsprozesses im Blick zu halten (von der Gesprächsvorbereitung bis zur Dokumentation).

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der sozialen Arbeit zu vermitteln.

Block I: Fr. 18.11. 15.00 – 20.00, Sa. 19.11. 10.00 – 17.00

Block II: Fr. 02.12. 15.00 – 20.00, Sa. 03.12. 10.00 – 17.00

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 16.09.2016, 9:00 Uhr

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.2.3.3**      **Rövekamp-  
Wattendorf, Jörg**                      **S**                      **2**                      **Di 14:30 - 16:00, woch**                      **235**

**Beratungskompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe**

In der Kinder- und Jugendhilfe gilt die Beratung als ein wichtiger Beziehungsprozess zwischen Fachkräften und AdressatInnen. Beratung vollzieht sich durch die Unterstützung

- beim Bewältigen von Problemen
  - beim Finden von Entscheidungen
  - beim Entdecken von Ressourcen
  - beim Auseinandersetzen mit veränderten Situationen
- Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Analyse und Erprobung
- vermittlungsorientierter,
  - personenzentrierter,
  - systemisch-konstruktivistischer und
  - lösungsorientierter Ansätze in der Beratungsarbeit

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 16.09.2016, 10:00 Uhr

**B1.8.2.4.3**      **Willing-Kertelge,  
Anne**                      **S**                      **16**                      **1**                      **Block**

**Gesprächsführung in Kombination mit Modul M 8.1 /M 10.1**

In Verzahnung mit dem Seminar von Frau Paß (B1.8.4.3) werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen vertieft und praktisch eingeübt. Ergänzend werden Modelle der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie einzelnen Fragetechniken der systemischen Gesprächsführung vorgestellt und praktisch geübt. In der ersten Hälfte des Seminars im WS geht es vor allem um Grundtechniken (z.B. aktives Zuhören, Fragetechniken) auch unter Berücksichtigung diagnostischer Verfahren.

In der Fortsetzung im SS sind folgende Vertiefungen geplant: (schwierige) Gespräche mit Einzelnen z.B. traumasensibel Gespräche führen, Umgang mit suizidalen Krisen etc. sowie Gespräche mit größeren Systemen (z.B. Familien, Gruppen, Teams). In beiden Seminar-Hälften werden darüber hinaus kleine Übungen und Techniken vermittelt zur eigenen Selbstfürsorge.

Die Gruppe aus M 8.1 (Frau Paß) wird in zwei Übungsgruppen aufgeteilt. Die Termine für das WS stehen fest. Die Termine für die Fortführung im SS werden noch vereinbart.

Gruppe I: Donnerstag 10.11., 24.11., 1.12., 8.12. und 12.01. jeweils von 16.15 bis ca. 18.30 h

Gruppe II: Donnerstag 10.11., 24.11., 1.12., 8.12. und 12.01. jeweils von 18.30 h bis ca. 20.45 h

Die Guppeneinteilung wird in der ersten Sitzung des Seminars von Frau Paß mit der Gruppe abgesprochen.  
Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.2.5.3 Kaul-Richters, Christel S 15 2 Block**

**Einführung in die Gesprächsführung**

In diesem Seminar werden Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Ergänzend werden Sie weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze ( z.B.systemische Beratung) kennenlernen und ausprobieren können.

Ziel des Seminares ist es, Ihnen eine Grundausstattung in Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können

Fr. 21.10.16 15.00-20.00 Uhr, Raum 260

Sa. 22.10.16 9.00-16.00 Uhr, Raum 260

Fr. 18.11.16 15.00-20.00 Uhr, Raum 131

Sa. 19.11.16 9.00-16.00 Uhr, Raum 131

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 16.09.2016, 11:00 Uhr

Blockveranstaltung

**B1.8.2.6.3 Yay, Birsal S 18 2 Block**

**Systemische Gesprächsführung**

In weiten Teilen der Sozialen Arbeit gilt ein systemischer Ansatz mittlerweile als Qualitätsmerkmal, vor allem, da er bei komplexen Ausgangslagen vergleichsweise schnell Zugänge verschafft und Lösungsmöglichkeiten aufzeigt.

Im ersten Teil des Seminars werden zunächst Grundbegriffe und die Methodik systemischen Denkens und Handelns erläutert sowie die Besonderheiten der systemischen Gesprächsführung vermittelt.

Darauf aufbauend, werden im zweiten Teil Beratungssequenzen durch Praxisbeispiele in Form von Rollenspielen simuliert.

Termine: 25.11., 15 - 19 Uhr; 26.11., 10 - 17:30 Uhr; 02.12., 15 - 19 Uhr; 03.12., 10 - 17:30 Uhr; Raum 212

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldung über Ilias ab 16.09.2016, 12 Uhr

Blockveranstaltung

*M9 Theorien Sozialer Arbeit*

**B1.9.1.1.3 Lambers, Helmut S 40 2 Do 10:00 - 11:30, woch 233**  
**Reflexionsgrundlagen Sozialer Arbeit – eine systemtheoretische Einführung**

Nach einer Einführung in die soziologische Systemtheorie werden die Konsequenzen dieses Theoriebezuges für die Reflexion von Fragen der Profession und Disziplin Sozialer Arbeit in den Blick genommen.

Bereitschaft zum Textstudium wird vorausgesetzt.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.1.2.3      Quente, Michaela      S      30      Mi 14:30 - 16:00, woch      135**

**Why Gender matters! Geschlechtertheorien und Theorien Sozialer Arbeit**

„Wer meint, geschlechtsneutral arbeiten zu können, arbeitet unprofessionell“ (Böhnisch/Funk 2002, 18). Begriffe wie „Genderkompetenz“, „Gender Mainstreaming“ oder „Diversity“ gehören heute zum Vokabular sozialarbeiterischer Theorie und Praxis. Das Seminar bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der Geschichte und Gegenwart der Theoriebildung Sozialer Arbeit. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Gendertheorie sowie deren Diskussion anhand von ausgewählten Texten und Filmbeispielen gelegt. Es ist Ziel des Seminars, die Fähigkeit zu erwerben, Theorien der Sozialen Arbeit und Geschlechtertheorien auf unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit zu übertragen.

Das Seminar findet ab dem 23.11.16 in Raum 233 statt.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

**B1.9.1.3.3      Heidrich, Martin      S      2      Mi 10:00 - 11:30, woch      135**

**Systemtheorie und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit**

Dieses Seminar führt in die Paradigmen und Termini der Systemtheorie (in Anlehnung an Luhmann) ein und stellt den Bezug zur Sozialen Arbeit her.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

**B1.9.1.5.3      Höppner, Grit      S      2      Block**

**Lebensbewältigung und Alter(n)**

Aktuelle sozialstaatliche Transformationen gehen mit veränderten Chancen von Menschen einher. Die damit im Zusammenhang auftretenden Probleme werden meist als Ausdruck eines individuellen Scheiterns definiert. Demzufolge obliegt die Bewältigung dieser Probleme jedem Menschen selbst. Lothar Böhnisch sein Konzept der "Lebensbewältigung" ermöglicht es, diese Probleme zu erfassen, zu kontextualisieren und sie aus einer sozialpädagogischen Perspektive zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir das Konzept der "Lebensbewältigung" gemeinsam erarbeiten und diskutieren, was es für ältere und alte Menschen bedeuten kann. Ziel ist es, soziale, kulturelle und strukturelle Bedingungen von Altern(n) zu reflektieren und zu bestimmen, welche Konsequenzen aus dem Konzept der "Lebensbewältigung" für die Seniorenarbeit resultieren.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Vorbesprechung findet am Freitag, 07.10., 13.15 - 14.30 Uhr in Raum 235 statt.

Termine: Freitag, 14.10., 15 - 19 Uhr; Samstag, 15.10., 9 - 15 Uhr; Freitag, 18.11., 16 - 19 Uhr; Freitag, 09.12., 16 - 19 Uhr; Freitag, 13.01., 16 - 19 Uhr; Raum 212

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.1.6.2 Hoff, Walburga S 35 2 Di 14:30 - 16:00, woch 231**

### **Soziale Arbeit im Dialog ihrer Generationen**

Im kommenden Jahr feiert die Katholische Hochschule in Münster ihr hundertjähriges Bestehen. Dieses Jubiläum vergegenwärtigt nicht nur die Anfänge der Ausbildung für Soziale Arbeit, die in Münster mit der Gründung einer sozialen Frauenschule in Münster begonnen hat, sondern lässt zudem auf die Geschichte des Fachs zurückblicken. Dies liefert den Anlass dazu, der Frage nachzugehen, wie sich Soziale Arbeit als Disziplin im Laufe des 20. Jahrhunderts entwickelt hat, wobei insbesondere die Zeitspanne ab den 1950er Jahren von besonderem Interesse ist.

In der Veranstaltung sollen deshalb Theorieansätze und der Vertreter\*innen beleuchtet werden, die für die 60er, 70er und 90er Jahre bestimmend gewesen sind und damit in gewissem Sinne unterschiedliche Berufsgenerationen vertreten. Darüber hinaus sollen aber auch Hochschullehrer\*innen zu Wort kommen, die in diesen Zeitabschnitten an der KatHO gelehrt haben. Von daher finden einzelne Veranstaltungen des Seminars in Form von „Erzählcafés“ statt, in denen ehemalige Professor\*innen der 70er und 80er und 90er Jahre über ihre Zeit an der Hochschule und über die von ihnen vertretenen theoretischen Ansätze sprechen.

Ziel des Seminars ist es zum einen, zu verstehen, wie sich gesellschaftliche Entwicklungen in den Theorien der Sozialen Arbeit spiegeln. Zum anderen sollen Theorien durch die persönliche Begegnung mit deren Vertreter\*innen unmittelbar erfahrbar gemacht werden. Nicht zuletzt richtet sich die Veranstaltung an alle, die sich für die Geschichte des eigenen Fachs interessieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Lektüre von Texten sowie die Anfertigung von einem Impulsreferat.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

**B1.9.1.7.2 Rövekamp- Wattendorf, Jörg S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 212**

### **Kritik und Handeln - "weitermachen"?**

Nach fast 40 Jahren kritisch revidiertem Interaktionismus gilt Hans Thierschs Ansatz der Lebensweltorientierung in der Sozialen Arbeit als gesetzt. Er spannt einen Bogen zwischen anwaltlicher Funktion und Ausrichtung auf „gelingenderen Alltag“. Sein Konzept war in diesen Jahren oft ein Objekt – auch kritischer – Auseinandersetzungen und Weiterführungen.

Es scheint für Fachkräfte unmöglich, den Ansatz von Thiersch nur zu lesen, er lädt ein, mit ihm zu arbeiten.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und Handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der Klientenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.1.8.3      Remke, Sara                      S                      25                      2                      Do 14:30 - 16:00, woch                      212**

**Freiheit als sozialpädagogischer Grundbegriff – Erkundungen bei Erich Fromm**

Autonomie, Verantwortung, Befähigung und Aktivierung des Individuums stehen im Fokus öffentlichen und akademischen Interesses und setzen zumindest implizit ein Freiheitsverständnis voraus. Dennoch wird der Begriff der Freiheit im Kontext der Sozialen Arbeit kaum diskutiert. Seine Implementierung als sozialpädagogischer Grundbegriff scheint jedoch notwendig, um insbesondere dem Adressaten der Sozialen Arbeit nach dem Anspruch der gestützten Selbstverantwortung und begleiteten Eigenaktivität zu begegnen sowie dem gesellschafts- und selbstkritischen Anspruch der Sozialen Arbeit zu genügen.

Das Seminar behandelt den Begriff Freiheit in Rückbezug auf Überlegungen Erich Fromms. Seine Überlegungen erscheinen dabei überraschend aktuell und anschlussfähig für die Soziale Arbeit. Seine Auseinandersetzung mit dem Selbst und dessen spannungsreichen Freiheitsstreben sind im Zuge steigender Bedarfszahlen psychosozialer und sozialpädagogischer Begleitung hilfreich, um die Frage nach einer tragfähigen Beziehung des Menschen zu sich und seiner Umwelt, aber auch die nach der gesellschaftlichen und sozialstaatlichen Verantwortung vom sozialpädagogischen Standpunkt aus zu klären.

Die Studierenden werden im Verlauf des Seminars ihre eigenen Thesen im Plenum vorstellen und diskutieren. Vorbereitende Lektüre wird vorausgesetzt.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

**B1.9.1.9.3      Nathschläger,                      S                      2                      Di 14:30 - 16:00, woch                      234**

**Johannes**

**Theorien der Sozialen Arbeit- Wozu das Alles – Soziale Arbeit und der Sinn des Lebens**

In diesem Seminar wird die enge Verwandtschaft zwischen „Sinnkrisen“ bzw. „Lebenskrisen“ und der Bedeutung der Sozialen Arbeit thematisiert. Zweifel am Sinn des Lebens sind eine natürliche (nicht per se krankhafte), früher oder später bei (fast) jedem Menschen auftretende Realität. Das hat u.a. auch schon der Wiener Psychologe, Arzt und Philosoph Viktor Frankl im Wien des frühen 20. Jahrhunderts erkannt. Anhand der von ihm entwickelten Logotherapie und Existenzanalyse wird sich das Seminar dem Thema nähern und dabei sowohl eigene Positionen und Überzeugungen reflektieren, als auch die Relevanz für die tägliche Praxis der Sozialen Arbeit herausarbeiten.

Im Mittelpunkt der Theorie Frankls steht dabei das Postulat der geistigen Dimension des Menschen, die ihm – auch unter widrigsten Umständen – eine freie Stellungnahme ermöglicht. Neben den anthropologischen und psychologischen Grundlagen werden im Seminar auch einige Methoden vorgestellt und eingeübt, die sich in der Arbeit mit Klient\*innen der Sozialen Arbeit bewährt haben. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die vorbereitende Lektüre kurzer Textabschnitte und die Übernahme eines Impulsreferates (5-10 Minuten).

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

**B1.9.2.1.3      Tölle, Ursula                      S                      30                      2                      Mo 16:15 - 17:45, woch                      235**

**Geschichten und Bilder – Wie sich in der Kinder- und Jugendliteratur Vorstellungen von Erziehung und Bildung zeigen**

Hanni und Nanni, Das fliegende Klassenzimmer, Mein Urgroßvater und ich, Jim Knopf, Nils Holgersson, Pippi Langstrumpf, Pinocchio, Tom Sawyer, Gullivers Reisen – In diesen Kinder- und Jugendbüchern spiegelt sich die Zeit ihrer Entstehung wider. Sie zeigen die gesellschaftliche Situation und die Vorstellungen von Familie, Erziehung und Bildung, vom Kindsein und Erwachsenwerden. Das Seminar nutzt diese Literatur, um Theorien von Bildung und Erziehung im historischen Kontext verstehbar zu machen. Gegenstand sind Bücher, Verfilmungen und Hörbücher.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die eigenverantwortliche Übernahme von Themen in der Vorbereitung und Präsentation. Das Seminar setzt auf selbstgesteuerte Lernprozesse.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.2.2.3 Hoff, Walburga S 2 Block**

**Tutor\*innenkolloquium**

An dieser Veranstaltung nehmen alle Studierenden teil, die im WS 2016/17 ein begleitendes Tutorium mit ca. 10 Studierenden alleine oder mit einer anderen Kommilitonin/einem Kommilitonen zu der Vorlesung „Grundbegriffe der Sozialen Arbeit“ (M6) übernehmen.

Die zentralen Theorieinhalte zur Vorbereitung auf die Tutor\*innen tätigkeit werden intensiv besprochen. Dabei sind u. a. folgende Themenbereiche relevant: Soziale Arbeit studieren; Soziale Arbeit als Disziplin und Profession; erkenntnistheoretische Zugänge; gesellschaftliche Bezüge.

Die Seminarinhalte können für die BA-Studierenden eine Grundlage für die eigene Prüfung in M9 sein.

Die Tätigkeit als Tutorin wird mit einer Aufwandsentschädigung honoriert.

Neben dem Tutorenkolloquium treffen sich alle Tutor\*innen an drei unterschiedlichen Terminen im WS, um ihre Erfahrungen als Tutor/in auszutauschen.

Das Seminar schließt an die beiden Blockveranstaltungen im SoSe an und findet jeweils an folgenden Samstagen in der Zeit von 10.00 bis 13.15 Uhr statt: 08. Oktober; 15. Oktober; 29. Oktober; 05. November.

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016  
Blockveranstaltung

**B1.9.2.3.3 Rauhaus, Frank S 20 2 Di 16:15 - 17:45, woch 134**

**Lernen durch Erleben - Einführung in die Erlebnispädagogik**

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Zentrale Themen sind die historische Entwicklung, das heutige Selbstverständnis sowie die Auseinandersetzung mit zentralen Elementen der Erlebnispädagogik (handlungsorientiertes Lernen, Reflexion, Transfer sowie der Umgang mit Grenzerfahrung und Risiko).

Ferner werden erlebnispädagogische Projekte diskutiert. Zur Theorie-Praxis-Verknüpfung ist eine Exkursion in den Hochseilgarten Dülmen vorgesehen. Die Teilnahme daran ist verbindlich. **Termin: 11.11.2016 / 15.00-20.00 Uhr.**

Das Seminar beginnt am 25.10.2016

Verfahren der Platzvergabe: Anmeldungen über Ilias ab 14.09.2016

*Das Modul wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung  
gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses  
Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.*

*M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1.10.2.1.3</b>	<b>Rövekamp- Wattendorf, Jörg</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>234</b>
--------------------	---------------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

### **Soziale Arbeit und Palliativ Care**

Soziale Arbeit spielt in der palliativen Betreuung und Versorgung Sterbender eine wichtige Rolle. Fachkräfte in Hospizen oder Altenheimen arbeiten mit anderen Professionen zusammen. Deshalb ist zu klären, welchen Beitrag sie leisten können und welche Wirkungen diese Arbeit - auch auf sie - hat: Wir werden z.B. auch mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert.

Die Arbeit der Sozialarbeiter / Sozialpädagogen wird auch durch ihre Wertvorstellungen und persönlichen Erfahrungen bestimmt.

Im Seminar sollen anhand konkreter Falldiskussionen die eigenen Positionen, ethische und rechtliche Rahmen, aber auch die Perspektiven der Sterbenden und Trauernden sowie Formen der Begleitung erarbeitet, erprobt und diskutiert werden.

Schwerpunkte:

- Arbeitsfeld Hospiz
- Sterbe- und Trauerbegleitung
- Ethische Fallbesprechung
- Selbstreflexion

<b>B1.10.2.2.3</b>	<b>Rövekamp- Wattendorf, Jörg</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>220</b>
--------------------	---------------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

### **Geragogik und Soziale Altenarbeit**

Geragogik als Teildisziplin der Gerontologie ist sowohl Wissenschaft von Bildung und Erziehung im Alter, als auch Praxis der Bildungsarbeit mit alten Menschen. Mit dem steigenden Anteil älterer Menschen in der Gesellschaft wächst die Bedeutung für die Soziale Arbeit und Altenpolitik.

Inhalt des Seminars sind entsprechend:

- die gesellschaftliche Situation von alten Menschen,
- das Bildungs- und Erziehungsverständnis von Geragogik und
- Ziele und Handlungsformen Sozialer Altenarbeit

Teilaspekte werden sein:

- Bevölkerungsentwicklung
- Alter und Pflegebedürftigkeit
- Alterstheorien
- Wohnen im Alter
- Milieuthapie
- Validation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.2.4.3 Ader, Sabine V 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 136**

**Ringvorlesung Handlungsfelder der Sozialen Arbeit Einblicke in Praxisfelder**

Die Vorlesung stellt eine Auswahl unterschiedlicher Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vor und führt in Grundfragen ein. Zudem gibt sie Einblicke in typischen Handlungskontexte und Aufgaben von Sozialarbeiter\_innen sowie in aktuelle Herausforderungen des Praxisalltags.

Die Vorlesung ist sehr praxisnah konzipiert und findet in enger Kooperation mit Praxiseinrichtungen statt. Nach je einem etwa 45-minütigen Vortrag durch eine/einen Praxisvertreter\_in, in dem das jeweilige Feld vorgestellt wird, gibt es die Möglichkeit zu Nachfragen, Diskussion und Austausch.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Studierenden des 3. Semesters und ist u.a. eine gute Vorbereitung auf die Praxisphase II. Neben den Studierenden des 3. Semestern sind ALLE anderen interessierten Studierenden (BA und MA auch aus der Heilpädagogik) ausdrücklich willkommen. Die Vorlesung lebt auch davon, dass Sie neugierig sind auf Praxis und Ihre Fragen mitbringen bzw. im Zuhören entwickeln!

Das konkrete Programm der Ringvorlesung wird Ende September bekannt gegeben.

Der Besuch der Ringvorlesung ist offen und bietet keine Prüfungsmöglichkeit.

**B1.10.2.5.3 Ader, Sabine S 20 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 112**

**Partizipation in der Jugendhilfe / Erziehungshilfe - „pädagogische Zauberformel“ oder eingelöstes Recht auf Rechte?**

Partizipation ist spätestens mit dem SGB VIII zu einem verankerten Grundprinzip sozialpädagogischer Fachlichkeit erhoben worden. Keine Institution/ Fachkraft würde heute behaupten, dass diese Handlungsmaxime in der Gestaltung eigener Praxis unbedeutend ist. Gleichzeitig zeigt der Diskurs und auch der Alltag der Jugendhilfe, dass der Begriff eine Heimat für vielfältigste Auslegungen der damit verbundenen Idee bietet. Eine „pädagogische Zauberformel“ scheinbar, derer sich gern bedient wird – da das „ob“ und vor allem „wie“ der Einlösung des Anspruchs zunächst relativ offen bleibt. Mit der Frage, was „fachlich gute“ Partizipation ist, wird sich das Seminar beschäftigen. Theoretische Annäherung und die „Untersuchung“ pädagogischer Praxis (vor Ort) sind dabei zentrale Zugänge zum Thema.

**B1.10.2.6.3 Nathschläger, Johannes S 2 Mo 14:30 - 16:00, woch**

**Was ist ein gutes Leben? Der Capabilities Approach Martha Nussbaum als Referenztheorie für die Soziale Arbeit**

Soziale Arbeit findet sich seit ihrem Bestehen mit der Frage konfrontiert, was ihre normativen Grundlagen sind: Was ist soziale Gerechtigkeit? Welche Rolle kommt der Sozialen Arbeit dabei zu, Gerechtigkeit herzustellen? Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, reicht es nicht, subjektive Antworten zu finden. Es ist vielmehr notwendig, verbindliche Kriterien und Werte zu benennen. Doch das ist leichter gesagt als getan. In jüngerer Zeit hat sich vor allem die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum der Frage gewidmet, welche Voraussetzungen ein (objektiv!) gutes Leben hat. Ihre Antworten haben direkte Auswirkungen auf die berufliche Soziale Arbeit. Im Seminar werden daher nach einer Einführung in die philosophischen Gerechtigkeitstheorien der Capabilities Approach (Fähigkeitenansatz) und die „Liste der zentralen Fähigkeiten“ von Nussbaum diskutiert und gefragt, inwiefern der Ansatz für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit anschlussfähig ist. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Kurzreferaten, Diskussionsbereitschaft und eine vorbereitende Lektüre kurzer Textabschnitte voraus.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.2.7.3 Jansen, Thomas S 15 2 Block**

**Das Arbeiten mit Gruppen**

Das Arbeiten mit Gruppen aus systemisch konstruktivistischer Sichtweise, wird praxisnah aus der Sicht des Leitens und der Gruppe betrachtet. "Gruppen sind Herausforderungen". Stellen wir uns diesen.

Block

02.11., 15-19, 114

18.11., 15-19, 112

19.11., 8.30-15.30, 112

9.12., 15-19, 112

10.12., 8.30-15.30, 112

Blockveranstaltung

*M11 Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit*

**B1.11.1.1.7 Hoff, Walburga S 20 2 Block**

**Forschungs- und Fallwerkstatt**

Die Forschungs- und Fallwerkstatt stellt einen Raum bereit, in dem empirisch erhobene Daten mit Hilfe von Verfahren der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung ausgewertet werden. Dabei geht es sowohl um die Interpretation von Interviews und biografischen Erzählungen als auch um die Analyse ethnografischer Beobachtungen der Praxis Sozialer Arbeit.

Das Seminar bietet zum einen die Möglichkeit, (selbst) erhobenes Datenmaterial in einer Forschergruppe auszuwerten und auf die Weise die eigenen Ergebnisse intersubjektiv zu überprüfen. Von daher dient die Forschungswerkstatt dazu, Studierende bei der Anfertigung empirisch angelegter BA-oder MA-Arbeiten zu begleiten. Zum anderen gibt das Seminar Gelegenheit dazu, eine professionelle Praxis des Verstehens auf der Grundlage rekonstruktiver Methoden anhand von Fall- und Praxismaterialien einzuüben.

Grundlegende Literatur:

Reim, T./Riemann, G. (1997): Die Forschungswerkstatt. In: Jakob, G./Wensierski von, H.-J. (Hrsg. (1997): Rekonstruktive Sozialpädagogik.

Hoff, W. (2015): Forschendes Lernen als gegenstandsbezogene Theorieentwicklung. Zur Relevanz rekonstruktiver Wissensbildung in Lehrforschungsprojekten.

**Zweiwöchentlich (4-stündig )**: 07.10./04.11./11.11./25.11./09.12./13.01. Jeweils freitags. Raum 107/Raum 233  
Blockveranstaltung

*M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung*

*M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)*

Es handelt sich um das Begleitseminar zur Praxisphase II. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen als Fortsetzung aus dem Sommersemester statt. Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Begleitung und Reflexion der Praxisphase in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.21.1.10.5</b>	<b>Nathschläger, Johannes</b>	<b>S</b>		<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:45, woch</b>	<b>235</b>
<b>Flucht, Migration, Interkulturalität</b>							
<b>B1.21.1.11.5</b>	<b>Ader, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>16</b>	<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>112</b>
<b>Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen (Kinder- und Jugendhilfe)</b>							
<b>B1.21.1.1.5</b>	<b>Lambers, Helmut</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>131</b>
<b>Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen + arbeitsweltbezogene Soziale Arbeit</b>							
<b>B1.21.1.2.5</b>	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>		<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>134</b>
<b>Schulbezogene Soziale Arbeit</b>							
<b>B1.21.1.3.5</b>	<b>Schäfer, Martina</b>	<b>S</b>		<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>135</b>
<b>Soziale Arbeit an der Schnittstelle zur Justiz</b>							
<b>B1.21.1.4.5</b>	<b>Hülshoff, Thomas</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>220</b>
<b>Klinische Sozialarbeit</b>							
<b>B1.21.1.5.5</b>	<b>Heidrich, Martin</b>	<b>S</b>		<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>212</b>
<b>Soziale Probleme (Armut, Häusliche Gewalt) in Feldern Sozialer Arbeit - einschließlich Jugendhilfe</b>							
<b>B1.21.1.6.5</b>	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>		<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>231</b>
<b>Vertiefung Altenarbeit, Behindertenarbeit, Sterbebegleitung</b>							
<b>B1.21.1.7.5</b>	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>		<b>4</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Interkulturalität/Internationalität Sozialer Arbeit</b>							
<b>Begleitseminar zur Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2016)</b>							
<b>B1.21.1.8.5</b>	<b>Paß, Rita</b>	<b>S</b>	<b>14</b>	<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>233</b>
<b>Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit</b>							
<b>Fortsetzung SoSe 16</b>							
<b>B1.21.1.9.5</b>	<b>Hoff, Walburga</b>	<b>S</b>		<b>4</b>		<b>Fr 08:15 - 11:45, woch</b>	<b>234</b>
<b>Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen</b>							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.21.2.1.5** **S** **7** **4** **14tägl**

**Gruppensupervision in der Praxisphase II**

Barbara Amenda

Monika Althoff

Hanne Bauhaus

Andrea Beike

Ursula Bolg

Birgit Franzke

Ute Gerlach-Wienecke

Anja Gloddek-Voß

Sabine Gottschalk

Markus Hachmann

Christoph Hartkamp

Werner Heckmann

Rupert König

Pia Meier

Dr. Martina Meyer-Schwickerath

Rita Neuhaus-Hüls

Michael Sandkamp

Heike Schulze-Werner

Annette Schwartz

Hiltrud Wegehaupt-Schlund

Beate Willenbrink

Sabine Winkler

---

**Bachelor-Studiengang Heilpädagogik**

*M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.1.1.1.1 Schablon, Kai-Uwe Ü 40 2 Mi 10:00 - 13:15, 14tägl 234**

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Gruppe A)**

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlage für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende Techniken kennen lernen und ausprobieren.

Gruppenaufteilung am 07.10.2016 in dem Seminar von Frau Prof. Dr. Ortland.

Das Seminar beginnt am 19.10.2016

**B4.1.1.2.1 Schablon, Kai-Uwe Ü 40 2 Mi 10:00 - 13:15, 14tägl 234**

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Gruppe B)**

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlage für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende Techniken kennen lernen und ausprobieren.

Gruppenaufteilung am 07.10.2016 in dem Seminar von Frau Prof. Dr. Ortland.

Das Seminar beginnt am 12.10.2016.

**B4.1.2.1.1 Ortland, Barbara S 2 Mi 10:00 - 13:15, 14tägl 134**

**Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe A)**

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Das Seminar geht weiter am 12.10.2016

Blocktermin: 07.10., 15 - 19 Uhr und 08.10., 9 - 18 Uhr; Raum 131

**B4.1.2.2.1 Ortland, Barbara S 2 Mi 10:00 - 13:15, 14tägl 134**

**Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe B)**

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Das Seminar geht weiter am 19.10.2016

Blocktermin: 07.10., 15 - 19 Uhr; 08.10., 9 - 18 Uhr; Raum 131

*M2 Studienprojekt I: Explorationsprojekt*

**B4.2.1.2.1 Ortland, Barbara S 18 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 212**

**Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt**

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B4.2.2.2.1</b>	<b>Werth, Patrick</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 13:15, woch</b>	<b>220</b>
<b>Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt</b>							
<b>B4.2.2.3.1</b>	<b>Enste, Barbara</b>	<b>S</b>	<b>20</b>	<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 13:15, woch</b>	
<b>Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt</b>							
<b>B4.2.2.4.1</b>	<b>Aßmann, Theresa</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 13:15, woch</b>	
<b>Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt</b>							
<b>B4.2.2.5.1</b>	<b>Göttker, Norbert</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mo 10:00 - 13:15, woch</b>	
<b>Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt</b>							

### *M3 Allgemeine Heilpädagogik I: Geschichte, Aufgaben, Handlungsfelder*

**B4.3.1.1.1**      **Schablon, Kai-Uwe**      **V**                      **2**                      **Mo 14:30 - 16:00, woch**                      **136**  
**Heilpädagogik als Beruf: Eine Einführung in die Professionsdiskussion der Heilpädagogik**

Nachdem grundlegende Themen zur Professionalität erarbeitet worden sind, beschäftigt sich diese Veranstaltung mit möglichen Grundtypen professioneller Pädagogik sowie mit dem institutionellen Kontext der Heilpädagogik. Im Anschluss hieran werden notwendige Kompetenzen dieses Berufes erörtert und ein einen Zusammenhang mit konkretem

heilpädagogischen Handeln gebracht. Nachdem in einem Exkurs die personenzentrierte Sichtweise vorgestellt worden ist, schließt die Veranstaltung ab mit möglichen weiterführenden Fragen zur Entwicklung der Disziplin und der Profession der Heilpädagogik.

Seminarbeginn: 10. Okt.

**B4.3.1.2.1**      **Schäper, Sabine**                      **ÜS**                      **2**                      **Do 10:00 - 13:15, woch**                      **136**  
**Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft**

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf der Basis gegenwärtige Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

Beginn: Nach dem StEP-Präsentationstag

### *M4 Allgemeine Heilpädagogik II: Organisation, Theorien, Konzepte*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.4.1.1.5 Schäper, Sabine S 2 Block**

**Heilpädagogische Organisationen II**

In Fortführung der Veranstaltung aus dem Sommersemester werden Organisationstheorien vertiefend reflektiert und auf die Erfahrungen in den Organisationen der Praxisphase übertragen.

Termine:

21.10.2016 von 15:30-18:00 Uhr

11.11.2016 von 15:30-18:00 Uhr

12.11.2016 von 9:00-18:00 Uhr

13.01.2017 von 15:30-18:00 Uhr

14.01.2017 von 9:00-18:00 Uhr

Raum 136

Blockveranstaltung

---

*M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B4.5.1.1.5</b>	<b>Ader, Sabine Beermann, Christopher Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Hasenjürgen, Brigitte Heckes, Kolja Tobias Heidrich, Martin Hitz, Torsten Hoff, Walburga Hülshoff, Thomas Katzer, Michael Klein, Martin Lambers, Helmut Menke, Marion Nathschläger, Johannes Ortland, Barbara Paß, Rita Quente, Michaela Rodekohl, Bianca Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schablon, Kai-Uwe Schäper, Sabine Schwab, Hans- Rüdiger Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>1</b>			<b>n.V.</b>	
<b>Bachelor-Thesis Begleitseminar</b>							

### *M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik*

<b>B4.6.1.1.3</b>	<b>Schablon, Kai-Uwe</b>	<b>V</b>	<b>2</b>		<b>Mi 14:30 - 17:45, woch</b>	<b>134</b>	
<b>Sozialraumorientierung in der Heilpädagogik</b>							
Eine gelingende Sozialraumorientierung repräsentiert eine Grundbedingung zur Steigerung gesellschaftlicher Teilhabe. Die individuelle Perspektive wird durch eine sozialräumliche Perspektive ergänzt, die sich durch das Vorhandensein integrativer (inklusive) Sozialräume und einer Neuausrichtung der professionellen Unterstützung konkretisiert. Nach einer Einführung ins Thema werden Sozialraumkonzepte (Franze u. Beck, Hinte, Früchtel u.a.) und deren Methoden (SONI, Eco-Maps, Sozialraumanalyse etc.) vorgestellt, ausprobiert und deren Bedeutung für die heilpädagogische Praxis diskutiert.							

Das Seminar findet 4stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Anmeldung erfolgt nach Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten (Prof. Dr. Schablon).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.6.1.2.3 Panzer, Christina S 20 2 Block**  
**"Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen" - Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderungen**

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar sollen Sie lernen, welche verschiedenen Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Kompetenzen es gibt und wie diese für alle Beteiligten gewinnbringend eingesetzt werden können.

Blockveranstaltung

dienstags, 18.10, 15.11, 29.11, 13.12, 14:30- 19:30 Uhr in Raum 260

Anmeldung erfolgt nach Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten (Prof. Dr. Schablon).

Blockveranstaltung

**B4.6.1.3.3 Luthé, Hiltrud S 25 2 Mi 14:30 - 17:45, woch 134**  
**Arbeit mit Familien und sozialen Netzwerken**

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Familien von Menschen mit Behinderung (Stichwort: Elternarbeit) und anderen Bezugssystemen stellen einen wichtigen und häufig als schwierig erlebten Inhalt heilpädagogischer Arbeit dar. Im Seminar soll die Familie in ihrer „besonderen“ Lebenssituation in den Blick genommen und professionelle Verstehenszugänge (Eltern- Kind- Beziehung, „Geschwisterproblematik“) erarbeitet werden, um dadurch Möglichkeiten einer angemessenen Kontaktaufnahme und konstruktiven Zusammenarbeit entwickeln zu können. Neben der Familie soll hier der Fokus zudem auf das soziale (Hilfe-)System und Netzwerke von Menschen, die nicht bzw. nicht mehr in ihrer Familie leben gelegt werden.

Das Seminar beginnt 4stündig ab dem 30.11.2016

Anmeldung erfolgt nach Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten (Prof. Dr. Schablon).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.6.1.4.3 N.N., S 2 Block**  
**Herausforderndes Verhalten**

In dieser Blockveranstaltung geht es um Menschen mit kognitiven Einschränkungen und herausfordernden Verhaltensweisen. Gerade in der Begleitung dieser Personengruppen entstehen oft Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht.

Dabei wird sich der erste Abschnitt vor allem mit dem Verstehen und der eigenen Haltung zu „herausfordernden Verhaltensweisen“ befassen. Ergänzt wird dies durch Exkurse zur Entstehung, Stereotypbildung und daraus resultierenden möglichen Handlungsschritten.

Im zweiten Abschnitt werden (Praxis-)Modelle der Assistenz für die betroffenen Menschen vom Dozenten vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert.

Als Folge ihres besonderen Assistenzbedarfs sind diese Menschen bisher von inklusiven Überlegungen in der Regel ausgeschlossen. Ein besonderer Schwerpunkt wird daher auf der Frage der Gestaltung von Teilhabe, Gemeindeförderung und Möglichkeiten der Inklusion für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und herausforderndem Verhalten liegen.

Anmeldung erfolgt nach Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten (Prof. Dr. Schablon).  
 Blockveranstaltung

*M7 Methoden in der Heilpädagogik*

**B4.7.1.1.3 Menke, Marion S 20 2 Block**  
**Tiergestützte Interventionen**

Dieses Seminar gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleitung für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung mit Tieren werden diskutiert. Praktische Übungen mit einem Pädagogik-/Therapie-Begleithund sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt und praktisch durchgeführt werden können. Ggf. erfolgt ein Besuch einer Einrichtung mit Blick auf die pädagogisch/therapeutische Zusammenarbeit mit Pferden.

Als Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Blockseminar von Dr. Rainer Hagencord (Leiter des Instituts für Theologische Zoologie in Münster) zum Thema „Warum Tiere dem Menschen gut tun“ in Modul 16 dringend erwünscht. Mit der Anmeldung für das Seminar in M 7 „Tiergestützte Interventionen“ sind Sie automatisch auch für das Seminar in M 16 von Dr. Hagencord angemeldet.

Termine:

11.11.2016 und 12.11.2016 (15.15 -19.30 und 9.00-19.00 h)

9.12.2016 und 10.12.2016 (s.o.)

Raum 134

Anmeldung erfolgt nach Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten (Prof. Dr. Schablon).  
 Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.7.1.2.3 Roman, Carsten S 2 Block**

### **Autismus**

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema "Autismus", u.a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismusspezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

Anmeldung erfolgt nach Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten (Prof. Dr. Schablon).

#### 1. Block

Freitag, 28.10.2016, 15.15 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 29.10.2016, 09.00 bis 18.00 Uhr

Raum 131

#### 2. Block

Freitag, 16.12.2016, 15.15 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 17.12.2016, 09.00 bis 18.00 Uhr

Raum 135

Blockveranstaltung

**B4.7.1.3.3 Brandewiede, Iris V 15 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 260**

**"Musik fürs Handgepäck": Ein Workshop, der zeigt, wie man Musik in den spielerischen Umgang mit Kindern/Jugendlichen und Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf konstruktiv einbinden kann**  
Spielen, Geräusche machen, Ausprobieren, etwas Gemeinsames finden:

Musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten kann man mit viel Spaß selbst lernen und im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen zielführend umsetzen. Einen guten Einstieg bieten Spiel-Lieder, Rhythmus-Übungen und Kreisspiele in vielen Variationen. Die typische Neugier und Experimentier-Lust von Kindern lässt aus einer basalen Spiel-Idee manchmal ungeahnte Vielfalt oder ganz persönliche Regeln entstehen. Manchmal reichen wenige Utensilien und Requisiten oder sogar der eigene Körper aus, um eine musikalische Idee umzusetzen. Mouth- und Body-Percussion, auch Beat-Boxing und Rappen sind z.B. Improvisationsformen, die nicht einmal Instrumente erfordern und Jugendlichen eine Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten erlauben.

Ausprobieren, Spaß haben und gemeinsam in der Gruppe spielen sind Weg und Ziel zugleich.

Im Laufe des Seminars werden beispielhaft Ideen und Strukturen unterschiedlichster Form vermittelt. Beispiele aus dem Alltag einer Förderschule dienen zur Auseinandersetzung mit konkreten Förderbedürfnissen. Eigene Fragen, Ideen oder Erfahrungen der Studierenden können gern mitgebracht und aktiv-musikalisch umgesetzt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an musikalische „absolute Beginner“, aber auch an Studierende mit Instrumentenkenntnissen und erfahrene Improvisationskünstler.

Anmeldung bitte bis zum 01.09.2016 anbrandewi@posteo.dean, am Besten mit einem konkreten Wunsch bezüglich Ihrer Inhalte und Fragestellungen um diese bei der Seminarplanung mit berücksichtigen zu können.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.7.1.4.3 Schäfer, Caterina S 2 Block**  
**"Wenn die Tiger durch den Dschungel ziehen" Grundlagen der Psychomotorischen Entwicklungsförderung**  
 Psychomotorische Entwicklungsförderung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen basiert auf der engen Wechselwirkung von körperlicher und seelischer Entwicklung. Die Menschen machen über das Medium Bewegung im Gruppensetting neue, freudvolle Körpererfahrungen und lösen vielfältige Bewegungsaufgaben. Die Ich-, Sozial- und Sachkompetenzen können so ganzheitlich gefördert werden. In diesem Praxisseminar haben Sie die Möglichkeit, Psychomotorik zu erleben. Im Vordergrund steht die Selbsterfahrung von Bewegungsgeschichten und -spielen aber auch die Erprobung der Möglichkeiten, die Alltagsmaterialien und Spiele ohne Geräte bieten. Es werden Termine im Psychomotorischen Förderzentrum FluVium, einer Modelleinrichtung des St.Vincenz Jugendhilfe-Zentrums in Dortmund stattfinden. Das FluVium liegt in der Dortmunder Nordstadt: Oesterholzstraße 85-91, 44145 Dortmund, Tel. 0231-9832-0. Anfahrt: Haltestelle „Vincenzheim“ (U44 Ri Westfalenhütte) oder mit dem PKW ab Borsigplatz in Ri Hoeschmuseum, nach ca. 400m rechts Parkmöglichkeiten vor der Einrichtung.

Bitte bringen Sie Bewegungskleidung und Getränke mit. Für die Nutzung der außergewöhnlichen Räume in Dortmund wird vor Ort eine Pauschale von 8,00 Euro pro Person erhoben.

Anmeldung erfolgt nach Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten (Prof. Dr. Schablon).

Freitag, 14.10.2016 von 9-17 Uhr in Dortmund

Samstag, 15.10.2016 von 9-17 Uhr in Dortmund

Freitag, 21.10.2016 von 11:30-19:00 Uhr in Münster, Raum 233

Blockveranstaltung

---

*M8 Heilpädagogische Diagnostik*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.8.2.1.3      Schroer, Barbara      Ü      25      4      Fr 10:00 - 13:15, 14tägl      260**

**Praktische Anwendung entwicklungsdiagnostischer Verfahren**

In diesem Seminar soll ergänzend zu den testtheoretischen Grundlagen im Modul Diagnostik die praktische Anwendung von entwicklungsdiagnostischen Verfahren im Vordergrund stehen. Die ausgewählten Entwicklungsinventare und Testverfahren werden in Hinblick auf ihren theoretischen Hintergrund, die praktische Durchführung und die Auswertung bearbeitet. Ziel ist es, einen Überblick über die Verfahren zu bekommen, um nach diagnostischer Fragestellung im Einzelfall eines gezielt auszuwählen, das Entwicklungsprofil zu interpretieren und förderdiagnostische Konsequenzen abzuleiten. Auch geht es darum, die herkömmlichen, in der Praxis gängigen Testverfahren aus heilpädagogischer Sicht kritisch zu hinterfragen und auf Tauglichkeit für unseren Personenkreis zu überprüfen.

Zusammenfassung: Die Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklungsinventare/-Tests im heilpädagogischen Arbeitsfeld der frühen Hilfen (0-6 Jahre) werden in den Blick genommen und ihre Anwendung wird praktisch eingeübt, um die verschiedenen Verfahren in der Praxis einsetzen zu können.

Freitags von 10:00-13:15 Uhr

21.10.2016 (4 SWS)

04.11.2016 (4SWS)

18.11.2016 (4SWS)

25.11.2016 (4SWS)

02.12.2016 (4SWS)

09.12.2016 (4 SWS – im SPZ Coesfeld)

Bitte melden Sie sich für das Seminar „Praktische Anwendung entwicklungsdiagnostischer Verfahren“ bei Frau Barbara Schroer per kurzer Email mit Namen, Semesterzahl und Matrikelnummer vom 26.9 bis 30.9 bei Prof. Friedrich Dieckmann (f.dieckmann@katho-nrw.de) an. Sie bekommen dann in der ersten Oktoberwoche eine Bestätigung.

**B4.8.2.2.3      Schablon, Kai-Uwe      S      2      Di 08:15 - 09:45, woch      231**

**Diagnostik/Syndromanalyse**

Im Seminar werden verschiedene Formen der „Verstehenden Diagnostik“ und der Biografiearbeit vorgestellt und anhand von Fallbeispielen vertieft.

Als diagnostische Modelle werden die Syndromanalyse (nach LURIA), die Rehistorisierung (nach JANTZEN) und die Biografiearbeit (nach LINDMEIER) in Theorie und Praxis erarbeitet.

- Keine Anmeldung notwendig -

*M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung*



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.9.1.1.1 Schablon, Kai-Uwe V 75 2 Mo 08:15 - 11:30, woch 131**

**Konzepte der Beratung und Kommunikation in heilpädagogischen Arbeitsfeldern**

Das Seminar bietet eine Einführung in die wichtigsten Konzepte der Beratung und deren Fundierung in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Basistheorien. Inhaltlich werden psychoanalytische, verhaltenstherapeutische, systemische und kooperative Beratungsmodelle vorgestellt und in kleinen Übungssequenzen ausprobiert. Darüber hinaus werden (ideal-) typische Verläufe von Beratungsprozessen einschließlich ihrer Störungen in den Blick genommen.

Die Studierenden können durch ein Referat die Modulprüfung in Modul 9 ablegen.

-Keine Anmeldung notwendig-

Das Seminar beginnt am 28.11.2016.

*M11 Spezielle Heilpädagogik II*

**B4.11.1.1.5 Simanski, Natascha Ü 14 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt

**B4.11.1.2.5 Ortland, Barbara Ü 14 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt

**B4.11.1.3.5 Winter, Bernward Ü 14 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt

**B4.11.1.5.5 Schäper, Sabine Ü 14 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.11.1.6.5 Schablon, Kai-Uwe Ü 14 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt

*M21 Studienprojekt II: Konzepte in der Behindertenhilfe und in der Erziehungshilfe*

**B4.21.1.1.5 Simanski, Natascha S 14 2 Do 08:15 - 09:45, woch 231**

**Fallseminar**

s. Parallelveranstaltungen

**B4.21.1.2.5 Ortland, Barbara S 16 2 Do 10:00 - 11:30, woch 220**

**Fallseminar**

**B4.21.1.3.5 Schäper, Sabine S 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 135**

**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.1.4.5 Winter, Bernward S 14 2 Fr 11:45 - 12:15, woch 134**

**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.1.5.5 Schablon, Kai-Uwe S 16 2 Do 08:15 - 11:30, woch 212**

**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.2.1.5 Simanski, Natascha S 14 2 Do 10:00 - 11:30, woch 231**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

**B4.21.2.2.5 Ortland, Barbara S 16 2 Do 08:15 - 09:45, woch 220**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.21.2.3.5 Schäper, Sabine S 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 135**  
**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

**B4.21.2.4.5 Winter, Bernward S 14 2 Fr 13:45 - 15:15, woch 134**  
**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

**B4.21.2.5.5 Schablon, Kai-Uwe S 16 2 Do 10:00 - 11:30, woch 212**  
**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

Zuordnung erfolgt im Sommersemester.

**B4.21.2.6.5 S 7 4 14tägl**  
**Gruppensupervision in der Praxisphase II**

Anja Gloddek-Voß

Bernd Hante

Andrea Klausmann

Pia Meier

Tim Middendorf

Norbert Mucksch

Brigitte Nowack

Martina Schäfer

Annette Schwartz

Hiltrud Wegehaupt-Schlund

## Bachelor-Studiengang Pflege

*B M3 Kooperation/Koordination und Soziale Konstruktion in der Pflege*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B7.BM3.1.5</b>	<b>Rohleder, Christiane VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hülshoff, Thomas</b>						
	<b>Rohleder, Christiane VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 10:45 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hülshoff, Thomas</b>						
	<b>Rohleder, Christiane VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hülshoff, Thomas</b>						
	<b>Rohleder, Christiane VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hülshoff, Thomas</b>						
	<b>Rohleder, Christiane VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 10:45 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hülshoff, Thomas</b>						
	<b>Rohleder, Christiane VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 10:45 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hülshoff, Thomas</b>						
	<b>Rohleder, Christiane VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hülshoff, Thomas</b>						

#### **Theoretische Grundlagen des Konstruktivismus und interpersonelle Konstruktionen**

Blockveranstaltung vom 05.10.2016 - 05.10.2016, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 12.10.2016 - 12.10.2016, 10:45 - 13:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 19.10.2016 - 19.10.2016, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 26.10.2016 - 26.10.2016, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 02.11.2016 - 02.11.2016, 10:45 - 13:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 09.11.2016 - 09.11.2016, 10:45 - 13:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 16.11.2016 - 16.11.2016, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 107

<b>B7.BM3.2.5</b>	<b>Heckes, Kolja Tobias VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 10:45, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Heckes, Kolja Tobias VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 09:45, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Heckes, Kolja Tobias VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Heckes, Kolja Tobias VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 10:45, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Heckes, Kolja Tobias VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Heckes, Kolja Tobias VS</b>			<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>

#### **Case Management in der Pflege**

Blockveranstaltung vom 09.11.2016 - 09.11.2016, 08:15 - 10:45 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 16.11.2016 - 16.11.2016, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 23.11.2016 - 23.11.2016, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 30.11.2016 - 30.11.2016, 08:15 - 10:45 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 07.12.2016 - 07.12.2016, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 14.12.2016 - 14.12.2016, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B7.BM4.1.5</b>	<b>Schlotmann, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Schlotmann, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Schlotmann, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 10:45 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Schlotmann, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Schlotmann, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>

#### **Theologische Grundlagen pflegerischen Handelns**

Blockveranstaltung vom 16.11.2016 - 16.11.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 23.11.2016 - 23.11.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 30.11.2016 - 30.11.2016, 10:45 - 13:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 07.12.2016 - 07.12.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 14.12.2016 - 14.12.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

<b>B7.BM4.2.5</b>	<b>Hitz, Torsten</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hitz, Torsten</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 10:45, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hitz, Torsten</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hitz, Torsten</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hitz, Torsten</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 10:45, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hitz, Torsten</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Hitz, Torsten</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 11:45 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>

#### **Ethische Reflexion in Kontexten pflegerischen Handelns**

Blockveranstaltung vom 05.10.2016 - 05.10.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 12.10.2016 - 12.10.2016, 08:15 - 10:45 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 19.10.2016 - 19.10.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 26.10.2016 - 26.10.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 02.11.2016 - 02.11.2016, 08:15 - 10:45 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 09.11.2016 - 09.11.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 16.11.2016 - 16.11.2016, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 107

### *W M1 Wahlmodul: Professionelle Beziehungsgestaltung*

<b>B7.WM5.1.5</b>	<b>Menke, Marion</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Fr 08:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Ortland, Barbara</b>						
	<b>Menke, Marion</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Ortland, Barbara</b>						
	<b>Menke, Marion</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Ortland, Barbara</b>						
	<b>Menke, Marion</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>

#### **Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen**

Blockveranstaltung vom 16.12.2016 - 16.12.2016, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 25.01.2017 - 25.01.2017, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 01.02.2017 - 01.02.2017, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 08.02.2017 - 08.02.2017, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

### *S M1 Supervision*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B7.SM2.1.5</b>	<b>Middendorf, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>109</b>
	<b>Middendorf, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>109</b>
	<b>Middendorf, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>109</b>

**Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als akademisierter Pfleger**

Blockveranstaltung vom 12.10.2016 - 12.10.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 109

Blockveranstaltung vom 02.11.2016 - 02.11.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 109

Blockveranstaltung vom 30.11.2016 - 30.11.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 109

<b>B7.SM2.1.5</b>	<b>Schumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Schumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Schumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:15 - 17:30, Block (e)</b>	<b>107</b>

**Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als akademisierter Pfleger**

Blockveranstaltung vom 12.10.2016 - 12.10.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 02.11.2016 - 02.11.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 30.11.2016 - 30.11.2016, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 107

**Studiengangsübergreifende Module MA-Studiengänge Netzwerkmanagement  
in der Sozialen Arbeit/Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

*Zusätzliche Lehrveranstaltungen*

**M4/ Heckes, Kolja Tobias S 2 Block**

**M8.01.1.0 Heidrich, Martin**

**Fachtag Netzwerkmanagement**

Der Forschungsschwerpunkt Netzwerkforschung führt am 01. und 02. Dezember 2016 in Raum 260 gemeinsam mit den konsekutiven Master-Studiengängen und unter Beteiligung von Praxisfeldern eine gemeinsame Fachtagung zu Fragen des Netzwerkmanagements durch.

Eine besondere Ausschreibung dieser Tagung erfolgt zu Beginn des Wintersemesters. Danach wird die Anmeldung zur (kostenlosen) Tagungsteilnahme möglich sein.

Raum 260

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ N.N., S 2 Di 18:00 - 20:00, woch**

**M8.0.1.2.0 Wernberger, Angela**

**Interdisziplinäres Promotionskolloquium „Mikrosoziale Prozesse des sozialen Miteinanders“**

Das Promotionskolloquium findet in Kooperation mit dem Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster statt und beschäftigt sich mit Fragen des sozialen Miteinanders in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Für Masterabsolvent\*innen der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Münster, die sich entschieden haben zu promovieren, besteht die Möglichkeit der Teilnahme unter spezifischen Gesichtspunkten der Sozialen Arbeit.

Im Rahmen des gemeinsamen Arbeitszusammenhangs finden theoretische Reflexionen (Textanalysen) sowie methodologische und methodische Auseinandersetzungen aus einer wissenschaftlichen Perspektive statt. Hierbei geht es im Wesentlichen um die systematische Aufarbeitung der Forschungsfragen, ihrer theoretischen Einbettung sowie methodischen Umsetzung.

Teilnahmevoraussetzung: Vorlage eines aussagekräftigen Exposé, in dem die thematische Ausrichtung der Promotion dargestellt und sowohl die fachliche Eignung als auch die forschungsmethodische Kompetenz zur Promotion dokumentiert wird.

Das Kolloquium wird geleitet von Prof. Dr. Angela Wernberger; Prof. Dr. Matthias Grundmann

Anmeldung per mail an : a.wernberger@katho-nrw.de

Veranstaltungsort: Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Scharnhorststraße 121.

In regelmäßiger Abfolge finden auch Treffen an der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Münster statt.

**M4/ Hitz, Torsten S 25 2 Do 14:30 - 16:00, woch 231**

**M8.0.1.3.0**

**English for Social Services**

Dies ist ein englischer Sprachkurs für alle Studierenden der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik, die ihr Englisch berufsbezogen verbessern wollen. Der Kurs ist auch dazu geeignet, sich auf einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum im englischsprachigen Ausland vorzubereiten. Relevantes Fachvokabular aus beiden Fächern wird erarbeitet, typische Formen der Fachkommunikation werden erprobt. Sprachliche Fähigkeiten, die für das Studieren im englischsprachigen Ausland wichtig sind, werden trainiert.

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Studierenden, die mit einem Erasmus-/Promos-Stipendium ins englischsprachige Ausland (Praktikum/Studium) gehen wollen.

Sollte ein Losverfahren zur Vergabe der Seminarplätze nötig sein, dann werden Studierende bevorzugt, die mit einem Erasmus-/Promos-Stipendium ins englischsprachige Ausland gehen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>M4/ M8.0.1.4.0</b>	<b>Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Heckes, Kolja Tobias Menke, Marion Ortland, Barbara Rohleder, Christiane Röhm, Ines Schablon, Kai-Uwe Schäper, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>n.V.</b>	
---------------------------	---	----------	----------	--	--	-------------	--

Teilhabekolloquium

*M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik*

<b>M4/ M8.1.1.3</b>	<b>Schäper, Sabine</b>	<b>S</b>	<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>212</b>
-------------------------	------------------------	----------	----------	--	-------------------------------	------------

**Professionsethik**

Die Veranstaltung bietet Raum für die Vertiefung professionsethischer Orientierung und die Aneignung von Analyse-; Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit im Blick auf ethische Fragestellungen in den relevanten Handlungsfeldern. Dabei werden ethische Referenztheorien und verschiedene professionsethische Entwürfe vertieft und mit sozialpolitischen Entwicklungen kritisch ins Gespräch gebracht. Besonderes Augenmerk gilt der Frage der interprofessionellen Kooperation mit Akteuren in Netzwerken und an Schnittstellen von Handlungsfeldern in ethischen Entscheidungssituationen.

Das Seminar wird ab dem 22.11.16 in Raum 134 weitergeführt.

<b>M4/ M8.1.2.3</b>	<b>Neuhäuser, Alice</b>	<b>S</b>	<b>2</b>		<b>Block</b>	
-------------------------	-------------------------	----------	----------	--	--------------	--

**Welfare Mix und Organisationsstrukturen**

Soziale Arbeit und Heilpädagogik können staatlich, kommerziell oder gemeinnützig organisiert sein. Jeder dieser Sektoren hat dabei seine Eigenarten und Besonderheiten. Diesen auf die Spur zu kommen und herauszufinden, was dies für sozialarbeiterisches und heilpädagogisches Handeln bedeutet, ist Ziel dieses sozialpolitischen Seminars. Besonderes Gewicht wird auf die Konsequenzen für die Netzwerkfähigkeit der untersuchten Organisationen gelegt.

04.10., 18.15-19.45 Uhr, 135

28.10., 15.10-20.00 Uhr, 135

29.10., 11.30-17.00 Uhr, 234

11.11., 15.10-20.00 Uhr, 235

12.11., 10.00-17.00 Uhr

Blockveranstaltung



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ Heidrich, Martin S 2 Block**

**M8.1.3.3**

**Theorie(geschichte) Sozialer Arbeit**

Das Selbstverständnis Sozialer Arbeit fußt auf differierenden Theorieansätzen, ist geprägt von divergierenden Entwicklungssträngen und befindet sich in der gegenwärtigen Ausgestaltung zumindest im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle.

In diesem Seminar werden Basics der Disziplin und Profession Sozialer Arbeit vermittelt. Es richtet sich an alle Studierenden der Sozialen Arbeit, besonders aber an diejenigen, die ihren BA-Degree nicht in Sozialer Arbeit erworben haben.

Die Seminarblöcke finden statt am: Do, 26.01. und Fr, 27.01.2017, jeweils von 8.30 – 17.45h sowie n.V. Eine verbindliche Vorbesprechung mit Arbeitsabsprachen wird zum Ende des WS stattfinden.

Termine:

Do, 26.01.2017, 8.30 – 17.45h

Fr, 27.01.2017, 8.30 – 17.45h

Raum 135

Blockveranstaltung

*M2 Profession Soziale Arbeit/Heilpädagogik -  
Leitung und Organisation, Analyse und Intervention*

**M4/ Heckes, Kolja Tobias S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 212**

**M8.2.1.1.1 Schäper, Sabine**

**Disziplin und Profession Soziale Arbeit und Heilpädagogik: Grundlagen, Modelle und Organisationsformen**

In diesem Seminar wird die Programmatik der Masterstudiengänge in Bezug gesetzt zu aktuellen Diskursen und Entwicklungen in der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz netzwerkorientierter Handlungsstrategien und Methoden für die Gestaltung von Kooperations- und Koordinationsaufgaben und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen und Unterstützungsarrangements.

**M4/ Klein, Martin S 2 Block**

**M8.2.2.2.1**

**N.N.,  
Case Management (CM) - Grundlagen**

Die Studierenden lernen konzeptuelle Grundlagen adressorientierter, vernetzter Zusammenarbeit kennen. Das Seminar stellt die Verbindung der Veranstaltung Praxeologie I - III her. Es ist Teil der zertifizierten Ausbildung zur Case Managerin/ zum Case Manager (DGCC).

Blockwoche

02.-05.11.2016

Raum 260

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ Klein, Martin S 2 Block**

**M8.2.2.3.1 N.N.,**

**Case Management (CM) - Einzelfallebene**

In dem Seminar werden Fragen zum Case Management auf der Einzelfallebene bearbeitet. Es geht um Falleingangsphase (case finding, access, intake), Fallbeobachtung und –einschätzung (Assessment), Dokumentationsinstrumente zur multiperspektivischen Falleinschätzung und zum Hilfebedarf, Hilfeplanung: adressatenorientierte Zielpyramide und Maßnahmenplanung, Dokumentationsinstrumente zur Hilfeplanung, Einleitung der Maßnahmen; Kontaktaufnahme (Linking) zu Maßnahmeträgern/Beteiligten am Hilfeprozess; fallbezogene Netzwerkarbeit, kontinuierliche Fallverantwortung (Monitoring); Fallbeobachtung und Fallsteuerung (Dokumentationsinstrument) und Fallbewertungsinstrumente (Evaluation)

Blockveranstaltung

18. und 19.11.2016

09.12.2016

Raum 135

Blockveranstaltung

**M4/ Klein, Martin S 2 Block**

**M8.2.2.5.1 N.N.,**

**Case Management (CM) - Netzwerkebene**

Unterschiedliche Netzwerktypen sowie Konzepte zum Aufbau organisationsübergreifender Kooperationsprozesse und Koordinationsstrukturen werden gelehrt.

10.12.2016

06. und 07.01.2017

20. und 21.01.2017

Raum 135

Blockveranstaltung

**M4/ Lambers, Helmut S 2 Di 14:30 - 16:00, woch 233**

**M8.2.5.1.1**

**Praxeologie II - Organisationsebene**

Auf der Grundlage eines konkreten Organisationsmodells werden Fragen der Organisationsanalyse erörtert sowie Konsequenzen für die Entwicklung intraorganisationaler Vernetzungsprozesse abgeleitet.

*M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ Wernberger, Angela S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 231**

**M8.3.1.1.1**

**Quantitative Sozialforschung**

Für Akteure Sozialer Arbeit/Heilpädagogik wird es zunehmend wichtiger, nicht nur Ergebnisse quantitativer Sozialforschung lesen und kritisch bewerten zu können, sondern auch selbst in der Lage zu sein, quantitative Forschungsprojekte in den entsprechenden Handlungsfeldern durchzuführen. Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen quantitativer Forschungsmethodik ein, um darauf aufbauend anhand exemplarischer Studien die Planung einer Untersuchung, verschiedene Methoden der Datenerhebung und statistischen Auswertung, als auch Möglichkeiten der Darstellung quantitativer Forschungsergebnisse zu erlernen. Ziel der Veranstaltung ist die methodische Vorbereitung des Moduls 7 „Forschungsprojekt“.

**M4/ Hoff, Walburga S 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 233**

**M8.3.2.1.1**

**Qualitative Forschungsmethoden**

Qualitative Sozialforschung basiert auf einem Verständnis der erfahrbaren Welt, nach dem Menschen die soziale Wirklichkeit in Interaktionen mit anderen erzeugen. Von daher ist diese Art der empirischer Forschung darauf ausgerichtet, zu intersubjektiv überprüfbareren Aussagen über Sinn- und Bedeutungsstrukturen zu gelangen, die Menschen ihren Handeln zugrunde legen. Im Rahmen des Seminars werden wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen und Prinzipien qualitativer Forschung, Planung und Anlage qualitativer Forschungsdesigns sowie ausgewählte qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden behandelt. Ziel der Veranstaltung ist es, methodologische und methodische Basiskompetenzen qualitativer Forschung für die Durchführung des Forschungsprojektes im Rahmen von Modul 7 zu erwerben.

Das Seminar setzt die Lektüre von Texten voraus sowie die Bereitschaft, sich anhand einer Befragung, die innerhalb von einzelnen Arbeitsgruppen durchgeführt wird, mit den Herausforderungen qualitativer Forschung sowohl im Feld als auch bei der Auswertung des Datenmaterials auseinanderzusetzen.

Grundlegende Literatur: Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. Oldenbourg.

**M4/ Heidrich, Martin S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 235**

**M8.3.6.1.1**

**Workshop Netzwerkanalyse**

Ziel des Seminars ist die Einbettung der Netzwerkanalyse in Themenfelder des Sozialwesens. Dazu wird in die Darstellung von Netzwerken in Grafen und Matrizen, analytische Merkmale und Zentralitätsberechnungen eingeführt. Die praktische Erprobung erfolgt anhand einer seminarbezogenen (Online-)Erhebungen und der Datenverarbeitung per UCINET.

*M6 Wahlpflichtmodul*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/M8.6**      **N.N.,**                      **S**                      **2**                      **n.V.**

**Ergebnissicherung in Lehrforschungsprojekten**

- Frau Prof. Dr. Ortland in Kooperation mit der Stift Tilbeck GmbH
- Frau Prof. Dr. Ortland (Projekt "ReWikis")
- Herr Prof. Dr. Dieckmann (Projekt "MUTIG")
- Frau Prof. Dr. Wernberger in Kooperation mit der Diakonie Münster
- Frau Prof. Dr. Tölle in Kooperation mit dem CVJM
- Herr Prof. Dr. Klein in Kooperation mit dem Selbsthilfenetzwerk Phosphatdiabetes
- Frau Prof. Dr. Brandl (Projekt "Geschwisterforschung")
- Frau Prof. Dr. Rohleder in Kooperation mit der Caritas Münster
- Frau Prof. Dr. Hoff (Projekt "Soziale Arbeit der 1970er-Jahre")

*M7 Forschungsprojekt*

**M4/M8.7.**      **N.N.,**                      **S**                      **2**                      **n.V.**

**Projektbezogenes Coaching**

- Frau Prof. Dr. Ortland in Kooperation mit der Stift Tilbeck GmbH
- Frau Prof. Dr. Ortland (Projekt "ReWikis")
- Herr Prof. Dr. Dieckmann (Projekt "MUTIG")
- Frau Prof. Dr. Wernberger in Kooperation mit der Diakonie Münster
- Frau Prof. Dr. Tölle in Kooperation mit dem CVJM
- Herr Prof. Dr. Klein in Kooperation mit dem Selbsthilfenetzwerk Phosphatdiabetes
- Frau Prof. Dr. Brandl (Projekt "Geschwisterforschung")
- Frau Prof. Dr. Rohleder in Kooperation mit der Caritas Münster
- Frau Prof. Dr. Hoff (Projekt "Soziale Arbeit der 1970er-Jahre")

**M4/**                      **Schäper, Sabine**      **S**                      **Mi 14:30 - 16:00, woch**      **231**

**M8.7.1.1.3**

**Begleitung von Forschungsprojekten**

Die Übung bietet die Möglichkeit, weitere Arbeitsschritte und das methodische Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse vertiefend zu reflektieren.

**M4/**                      **Wernberger, Angela** **S**                      **2**                      **Mi 14:30 - 16:00, woch**      **235**

**M8.7.2.1.3**

**Begleitseminar zu Forschungsprojekten**

Die Übung bietet die Möglichkeit, Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse vertiefend zu reflektieren.  
Fortführung der Gruppe aus dem SoSe

*M8 Masterthesis*

**Master-Studiengang Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit**

*M4 Schwerpunktbildung I*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4.4.1.1.1 Röverkamp- S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 220**  
**Wattendorf, Jörg**

**Deinstitutionalisierung der sozialen Altenarbeit durch neue Netzwerke – Handlungstheorien & Arbeitsweisen für soziale Probleme alter Menschen.**

Gegenstand des Seminars ist die Analyse der Entwicklung neuer Arbeitsweisen wie etwa Ressourcenerschließung, Teilnahmeförderung und VERNETZUNG im Umgang mit alten Menschen – auch hinsichtlich des demographischen Wandels - vor dem Hintergrund einer bestehenden Institutionalisierung und damit verbundenen Problemen, wie etwa der offenen oder heimlichen Steuerung der Handlungen der Akteure in diesen Systemen.  
 Literatur u.a.: Staub-Bernasconi, Goffman, Heinzelmann

Das Seminar zielt auf die Erkundung des neuen Arbeitsfeldes Quartiersmanagement ab.

**M4.4.7.1 Hohenbrink, Ulrich S 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 231**  
**Von der Gemeindepsychiatrie zum Psychiatrienetzwerk**

*M5 Schwerpunktbildung II*

**M4.5.5.3.1 Rütting, Wolfgang S 2 Block**  
**Einführung in die Grundlagen der Jugend- und Sozialplanung**

Blocktermine:

10.10., 17.10., 31.10., 14.11., 28.11., 05.12., 12.12.2016 jeweils ab 17.00 in Raum 135

Block: 31.01 und 27.01. 2016 13- 17 Uhr in Raum 107

Blockveranstaltung

**Master-Studiengang Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

*M4 Handlungsfeld - analytisch-deskriptive Ebene*

**M8.4.4.1.1 Sierck, Udo S 25 2 Block**  
**Wohnen- Grundlagen und Wandlungen eines heilpädagogischen Handlungsfeldes**

Blockveranstaltung

**M8.4.4.3.1 N.N., S 2 Block**  
**Schäper, Sabine**

**Rechtsfragen der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Kenntnisse rechtlicher Grundlagen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu vertiefen. Aktuelle sozialrechtliche Entwicklungen (Bundesteilhabegesetz, Pflegestärkungsgesetze) werden dabei ebenso aufgegriffen wie Probleme an sozialrechtlichen Schnittstellen (SGB VIII und XII; SGB XI und XII). Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sozialrechtliche Voraussetzungen für die Gestaltung komplexer Unterstützungsarrangements einzuschätzen und sich in sozialrechtlichen Diskursen zu positionieren.

Blockveranstaltung

*M5 Handlungsmethoden*

